

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 52 (1968)

Artikel: Der Beginn der Gold- und Dickmünzenprägung in Bern
Autor: Geiger, Hans-Ulrich
Kapitel: Anhang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANHANG

A QUELLENTEXTE

Für die Wiedergabe der Dokumente habe ich mich im allgemeinen an die Editionsgrundsätze der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen gehalten.

I Münzordnung

1466 April 28.

APB, 7. UP 18, Nr. 2. RQ Bern II², 3, Nr. 6.

Die letste ordnung der müntz durch min gnedig herren von Bern angefechen uff mentag nach fant Jörien tag lxvi^{to}.

Item habent die vorgeanten min gnedig herren lassen müntzen Bern plaphart, die söllent halten zem halben viij lott, an das korn, und füllent hundert und iiij plaphart an ein geschickte marck gän, an geverde. Man soll ouch zwey lott uffziehen drystent, und wenn man zwey gerecht findet, so ist dem dritten nit me nach ze rechnen, es sie uff oder abe.

Item habent min gnedigen herren fünffer lässen flachen xv uff ein lott, und sol ein geschickte marck halten v lott uff der kappelle, ouch sol man zwey lott dry mäl uff ziehen, und wenn man die zwey gewicht gerecht vindet, so ist dem dritten nit me nach ze rechnen weder uff noch abe.

Item aber hand min gnedigen herren lassen flachen Bern stebler, lxxij uff ein lott, und sol ein geschickte marck halten v lott uff der cappelle, und sol man ein lott zem dritten mäl uffziehen, und wann man die zwey gerecht vindet, ist dem dritten nit me nach ze rechnen.

Item es ist ouch von alter har kommen, wann die verführer verführen, und si es vinden als ob stätt, so söllent sy es einem müntzmeister ze müntzen erlauben. Sy söllent ouch gewalt han, ob es sich begeben, das etwann ein guß umb ein halb quinti in der gewichte ze ring were oder am korn, so sol mans eim müntzmeister nit verheben, er keme dann damitte zwürent oder drüstunt, sol man inn dann ein andern guß umb sovil besser heissen machen. Were ouch sach, das er ein guß umb ein gantz quinti ze ring machte, so sol man inn heissen zem nechsten ein andern guß sovil besser machen.

Item es sol ouch ein müntzmeister nieman nit ze antwurten haben, wenn im von den verführern und von den uffziehern ze müntzen erloubet wirt.

Item wenn ouch der müntzmeister müntzen wil, so sol alwegen under iij marcken ein marck plapharten und die andern drü marck fünffer und stebler werden, doch alwegen uff miner gnedig herren gnäd und erlauben, das im söllichs an finem eide kein schaden bringen sol.

Item als bald ouch ein müntzmeister gezeichnet hat, sol er die isen bi finem eide wider hinder einen seckelmeister tragen und da ligen lassen, bis er wider müntzen und zeichen wil.

2 Münzordnung

1468 September 21.

APB, 8. RQ Bern II², 4, Nr. 7.

Dis ist die letste ordnung, so min herren der müntz halb angefechen haben.

Item sol Bernnhart Motz müntzen als hernach stät. Namlichen ein marck blapharten, dry marck fünfern und so vil hallern als die versücher, so zü ziten find oder fin werden, bedunkt nott und güt fin. Und sol von jeklicher geschickten marck steblern und fünfern minen herren einen plaphart zü flegstab¹ geben und von den blapharten nütz, und sol ouch dem fürer allweg getruwlich nachkomen, als er ouch uff hütt gefwornn hät an die heiligen.

Actum uff Mathei anno lxxvij^o presentibus salvo titulo vom Bübenberg und herrn Niclaß von Scharnachtall.

¹ Sollte wohl flegschatz heissen.

3 Papst Sixtus IV. erlaubt der Stadt Bern, Goldgulden zu prägen und bestätigt ihre Privilegien

1479 Mai 10. Rom.

Fach Freiheiten. Dok. Buch Bern A/B, 197 (m. Übers.). RQ Bern VI¹, 151, Nr. 12 b.

Sixtus episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis sculteto, consulibus et universitati hominum opidi Bernensis, Laufannensis diocesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sincere devotionis affectus, quem ad nos et Romanam geritis ecclesiam non indigne promeretur, ut vos, quos speciali dilectione prosequimur et gerimus in visceribus caritatis, specialibus apostolicis favoribus et gratis prosequamur. Hinc est, quod nos motu proprio non ad vestram vel alicuius alterius super hoc nobis oblate petitio-

nis instantiam, sed de nostra mera liberalitate, ut liceat vobis perpetuis futuris temporibus in opido vestro Bernensi florenos auri, qui in pondere, materia et forma florenis auri Renensibus equales existant, et in quibus ab una figura sancti Petri apostoli, et ab alia insignia et arma vestra vobis magis placentia sculpta sint, cudere et cudi facere absque ulla machinatione et fraude, auctoritate apostolica presentium tenore concedimus et etiam indulgemus, ac omnia et singula privilegia, immunitates concessiones et indulta vobis apostolica et imperiali aut alia quavis auctoritate concessa ecclesiastice libertati non contraria et prout iusta et rationabilia sunt, eadem auctoritate approbamus et confirmamus, ac robur perpetue firmitatis iuxta earum seriem et continentiam obtinere debere decernimus per presentes, non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ceterisque contrariis quibuscunque. Volumus autem, ut si vos a solitis fide et devotione vestris ad prefatam Romanam ecclesiam deviare contingat, indultum et concessio huiusmodi penitus evanescat eo ipso. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre concessionis, indulti, approbationis, confirmationis, constitutionis et voluntatis infringere vel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice millesimoquadringentesimo septuagesimo sexto idus maii, pontificatus nostri anno octavo.

Auf der Plika rechts: P. G. Bonattus R. Unter der Plika: L. Grifus. Auf der Rückseite: Registrata apud me Grifum.

4 *Georg Holzschuher aus Nürnberg macht das Angebot, Silber zu liefern und in Bern Münzen prägen zu lassen.*

1482 April 13.

RM 36, 53.

Des Holtzschuchers von Nüremberg anbringen ist also:

Wellen min herren fürer silber von im nâmen, so wil er in das geben, ein marck silbers für viij guldin und ein ort an golld oder xxv gros für j guldin. Und das man im richtige bezalung tû, wann er silber hargeschickt hab, und ist das lāngst in acht oder zehen tagen. Wo aber min herren trāffenlich wōllten mūntzen und nitt gernn houpgūt dāruuff still lāssen ligen, so

meint er die muntz mitt silber nach notdurft zů verlegen, also das x oder xij knechts zů muntzen gnůg haben, und ob die etwan finer fůmnis halb můssig ligen soll, das sůllichs beschech uff finen costen.

Item er wůllt den muntzmeister also mit silber nach aller notdurft verlegen und den muntzen lůssen wie jetz mitt kornn und uffzal.

Item er wollt muntzen fůnffer, haller, plaphart und noch gros muntz als Meylanndsch grossen und ander ůglich stuck nach zimmlicher, erlicher marchzal.

Item er wollt einen knecht hie lůssen muntzen nach aller notdurft umb lůffig gellđ, das zů geben und nemen sy, da er so ir bedarff, zů geben.

Item er wollt minen herren des jůrs fůr den flegschatz geben iij^c Rinsch guldin oder fůr j geschickte marck zu fůnfern ij gros, dann an den ůbrigen dehein gewůn sunder verlust sy.

Item das sůllichs zwey jůr mitt im verfůcht wurd, dann er meinet, sich mitt grossen wesen und abstellen andrer gewůrb dărin schicken mogen.

Er meint ouch, die wăgen und gebrăcht syen nůtz wărt, wůlle er alles selbs verfechen und harvertgen.

5 *Silberlieferungsvertrag der Stadt Bern mit Georg Holzschuher und Ulrich Erkel aus Nürnberg*

s. d. (zweite Hălfte 1482).

Ob. Spruchb. J, 30.

Muntz Nůremberg

Wir schultheis und răt der statt Bern in őchtland bekennen fůr unns und unnser năchkomen mitt disem offen brieff, das wir unns mitt und gen den erbern Jůrgen Holttzschuchern und ůlrich Erckel, beyden burgern zů Nůremberg, gesellschafttern, willigklich und vorbetrachtlich vertragen, vereint und bedingt haben. Wir vertragen, vereynen und bedingen unns ouch, gen in krafft dis brieffs, dermăssen, das sy uns alles und jedes silber und gekůrnt, so wir zů unnser fůrgenomen nutzung ze haben und zů gebruchen ungevărlich notdurfftig sin werden, bestellen und ůberantworten sůllen, hieher gon Bern in unnser muntz. Also das wir ine fůr ein jede fin marck silbers nůrembergischen gewichts, so sye unns je zů ziten ůberantworten und libern¹, acht guldin Rinscher lanntwerung, oder je

¹ Fůr «liberieren».

xxv groß hieiger ¹ wårung für einen guldin geben, entrichten und bezalen
 sollen und wellen. Allweg so fürderlich oft wir das ungevårlich fügen kon-
 nen und mügen. Und je mitt söllicher bezalung und entrichtung nãch der
 zitt, so die gekürnt oder silber, so sie unns je zû ziten úberantwort hetten,
 vermúntzt weren, zû lang noch gevårlich nitt verziechen, noch verhallten,
 und alle diewyl si unns uff unnser begern söllich silber oder gekürnt zû
 bemellter unnser múnztung zû ungevårlicher unnser notdurfft geben und
 uns dãmítt nitt sumen, so sollen und wellen wir sunst von niemant anderm
 dhein silber oder gekürnt zû söllicher unnser múnztung bestellen, anne-
 men, noch gebruchen. Wir sollen und wellen ouch zû arbeitung, verti-
 gung und bereitung söllicher unnser múnztung under sechs knechten nitt,
 sunder mügen der wol mer bestellen, gebruchen unnd hallten. Und obkrieg,
 mercklicher sters [sic] oder uffslag des silbers oder das si die múnzt nitt ver-
 triben möchten oder derglichen notdurfftiger ursachen fürfielen, derhal-
 ben inen nitt füglich sin wurd, in söllichem beding lennger zû stãn, so sollen
 si unns das zittlich als ein vierten jãrs vor der zitt, dãruff si söllichem geding
 abstãn wöllten, glouplich und luter verkünden und eroffnen, dãmítt wir
 uns dãrnãch haben ze richten. Und wenn und zû welher zitt wir benanten
 von Bern von söllichem múnzten lassen und das lenger nitt triben wellen,
 so sollen und wellen wir in beiden oder ir einem das ouch ein vierteill jãrs
 das nechst dãvor verstenntlich verkünden und eroffnen, dãmítt si sich
 ouch dãrnãch haben ze richten. Und dãmítt die vorgemellten ding deß
 fürderlicher ir úbung gewinnen und sumniss vermeiden bliben, so sollen
 und wellen wir ine jetzo tusent guldin Rinsch obgemellter wårung bar
 hinus lichen und inen in obgemellten bezalungen, so wir inen je zû ziten ze
 tûn schuldig werden, nichtzit an söllicher sum berúrter tusent guldin abfla-
 chen oder abziehen, sunder si sollen uns der einich bezalung ze tûn, nitt
 schuldig sin, biß zû ußgang diß hievor geschriben gedings oder der berúr-
 ten múnztung alles getrúwlich und ungevårlich zû urkunden.

¹ Für «hiefiger».

6 Antwort der Stadt Bern auf den Antrag der Tagsatzung, eine gemeinsame eidgenössische Münze zu schlagen

1483 April 23.

T. Miss. E, 149b-150. RQ Bern IX, 234, Nr. 113 a.

Abscheid der wärbung, so gemeiner Eydtgnossen botten von Stetten und ländern getän haben vor einem schultheissen und rät zu Bern der münzt halb.

Als dann gemeiner Eydtgnossen von Stetten und ländern bottschafften uff dießm tag vor einem schultheissen und rät zu Bern uff bevelch ir herrnn und obern angezogen und ervellt haben, allerley beswärd und lafts, so inen und irn gemeinden der fünffer münzt halb angelegen, deshalb das ir lanndtschafften allenthalben mit sölichen fünfferrnn ervollet und überfetzt, das inen aber ein mercklicher schad und ungelegen sye, nächdem sy ir gewärb gegen den ussere Tütschen lannden bruchen und ir notdurfft in mancherley hanntierung dāselbs süchen müssen, die selben aber sölich fünfferr münzt nit für wärschafft nemen wellen, mogen sich ouch deren an denen ennden nit an treffenlichen verlust gebruchen. Dārus nu gewachsen, das der guldin mercklich uffgestigen, und sye aber dāmit die güte münzt als Behemsch, crützer und annder abgefündert. Und haben uß denen und andern ursachen, so mit lannger meldung dargetän und nit not find, fürer ze melden, gar getrunenlich begert und gebetten, von sölicher münztung etwas zits ze stän und dazwüschen von zimlichen mitteln und wegen zu reden läßen, dāmit von allen orten gemeinlich ein erbere erliche münztung oder wärschafft angefechen und geordnet, die gemeiner Eydtgnoschaft loblich, nutzlich und gegen irn bygelegnen lannden komlich sin wurde; so sölle dannocht dādurch niemans an sinen fryheiten bekrenckt oder des münztens enttsetzt werden, dann allein das ein gemein korn oder gebürliche wärschafft angefechen, die yederman näch gelehenheit der lannden und gestalt der dingen tougenlich sin werde; des moge sich dann yeder ort, so des gefryt ist, nit des minder behellffen und gebruchen mit wyterm begriff ir red, wie dann die gelut hät.

Uff sölichen ist inen durch die obgemellten schultheissen und rät zu Bern mit verfamnung iro grossen räts und gemeind antwurt geben, das ir anligen und gebrechen, so inen gegen irn nächburen und anstössern angelegen sye, das berüre ein statt Bern in glicher gestalt gegen irn umbfläßen und bygelegnen ouch; dann nächdem sy die Wälschen orten, es

fye Savoy, Burgunn oder Frankrich, berühren, dāhar all ir gewārb und
 verfechungen reichen, es fye an korn, win, saltz, yfen, fleifch, låder, ſpece-
 rye, ſo müſſe ein ſtatt Berrnn ſich rechter nothhalb in ein wārung und
 müntz richten, der ſy ſich an denen orten mogen gebruchen und ſich des
 harwider von den ſelben umb ire pfennwert behellffen, wiewol einr ſtatt
 Berrnn, ſo wol als den annderrnn mißvellig und ſchedlich, das der guldin
 ſo tür gewirdiget fye, dann es ouch ettlichen irn burgern, die ir hādel und
 gewārb gon Franckfurt und anndre ennd Tütſcher lannden bruchen, ein
 große beladnuß bringe; das müſſ doch ein ſtatt Berrnn alles zū rugg
 flachen und ſich in die geſtallten ir anſtößſer ſchicken. Es iſt ouch in der
 zit, als ſich der uffſtig des golds erhebt hāt und beſunders by zechen oder
 zwöllff jaren her, durch ein ſtatt Berrnn nützit gemüntzet worden, dann
 yetz uff annderthalb jar, das mercklicher gebrechen und manngel an güter
 müntz gewefen und offt dārzū kommen iſt, das einer, ſo gold hatt, es
 weren duggäten, ſchilt oder anders, das an manich ennd tragen müſt, ee
 dann er müntz bekommen möcht, die dannocht vaſt Meylandiſche,
 Savoyſche, Burgunſche oder anndre müntz was, ſo den lannden und
 gemeinem nutz wenig zū dienet.

Deshalb ein ſtatt Berrnn nit ſlechtlich bewegt, funders uß erhöiſchung
 rechter notdurfft getrenget iſt worden, ir münntzung wider für hannd zū
 nemen, des ſy ouch hoch und loblich von dem heiligen Rōmiſchen rich,
 künigen und keiſern gefryet. Sōliche müntz iſt ouch niemans andern inge-
 geben als villicht an ettlichen orrten beſchechen möcht; funders ſo handelt
 ein ſtatt Berrnn, die durch ſich ſelbs ſōlicher maß, das ſy getruwen der ge-
 gen gott und der welt dheinen unglimpff zū haben. Wyter gebürt ir ouch
 nit, dann für ir müntz zū anntwurten, nāch dem fuß villerley fünffer, es
 fye an fünff oder ſechs orten, geſlagen wirdt. Aber ir müntz halb, ob
 yemans mißglouben daran hette, ſo mog ein ſtatt Berrnn gar wol geliden,
 das ir müntz, was dann ir zeichen iſt, uffgeſetzt und nāch notdurfft erkun-
 net werde; es iſt ouch nit not, vil red wyter dāvon ze haben, diewyl es
 doch durch ſich ſelbs erſchinen mag. Es iſt ouch menncklichem inn und
 ußwendig lannds wol kundt, wie ein ſtatt Berrnn von alltem har gemünt-
 zet und dārin gehandelt hāt, ſōlicher maß, das ir vordrigen müntzen, es
 fyen plaphart, fünfer, angſter oder pfennig, wenig vorhannden funden;
 funder ſo wirdt deren ettlichs an ußwendigen orten hōcher dann hie ge-

nommen, desglich in der yetzigen muntz ouch beschicht; dann die koufflüt, so das silber har liferrnn, söliche muntz vil lieber dann gold zû ir bezahlung nemen, die ouch das ufferthalb der Eydtgnoschafft an söliche ortt vertigen, do es für gar gûte wârschafft geachtet wirdt. Es ist ouch an zwifel allenthalb unnder den muntzen in dem kreiß der Eydtgnoschafft wol zû befinden, das wo der statt Berrnn muntz irs zeichens für ein guldin dâhin gât, dass allweg wol hundert hinauß kommen. Zû dem allem so hätt ein statt Berrnn yetz etwas bescheids und verkomniß, an die sy dhein silber bekommen mocht, gegen ettlichen kouffluten angenommen und mit verfigelten schrifftten bevestnet, dâdurch sy ein zal silbers zûhanden brächt, des sy ein teil vermuntzet und das übrig noch vorhannden hât, und sich dâby mit meistern und knechten also verfechen, das es uff diß zit endrung dheins wegs erliden mag.

Sölichs alles den obgemellten botten grundtlicher und gar früntlichen zû erkennen geben und an sy begert ist, sölich urfachen und gestallten, namlich die gelegenheit ir anstößen gegen den welschen lannden, und das ein statt Berrnn des loblich gefryet und wie erlich byßhar durch sy gemuntzet, und zû anvang diß muntzens uß rechter notdurfft brächt, ouch das sy yetz mit silber und muntzern also verfechen ist, das sy des yetzmälln an treffenlichen verlust nit abstân kônd, sölichs alles an ir herrnn und obern zû bringen, als ouch in anfechen diß treffenlichen ersûchens not ist, so hofft ein statt Berrnn, das ir lieben Eydtgnossen wol erkennen mogen, das dhein mûtwill harinn fürgenommen, dann die rechte notdurfft ir muntz ein ursach sye. Aber ungehindert diß alles, wiewol sy hofft, in anfechen des so vor stât, nit wyter ersûcht ze werden, dâmit dann ir lieben Eydtgossen sechen mogen, ein statt Berrnn inen zû aller fruntschafft geneigt und des, so gemeiner Eydtgnoschafft loblich und gût were, nit ußzügig ze syn, so wil sy gern dâby von den mitteln und wegen, so angezôigt werden, rat lâßen beschechen; und ob ützit beßers funden oder angesechen werden, das zû lob, er und gût der Eydtgnoschafft dienen, ouch der statt Berrnn gegen irn anstößern lidlich, an irn fryheiten unnergriffen und yendert mûglich sin môcht, so zimlich anntwurt dârzûgeben, und sich so gebûrlich dârinne erzôigen, das sy hofft, ir das glimpflich und unnerwißenlich ze sin. Datum mittwuch Georij anno etc. lxxxij^o.

Actum coram consilio dornstag nâch Georij.

7 *Münzmeistervertrag mit Andres Bremberger*

1483 Mai 22.

PB I, 39a. RQ Bern IX, 231, Nr. 112B.

Die verkomniß mitt meister Andrefen dem muntzmeister gemacht, berürend das muntzen.

Uff donnstag näch dem heillgen pfingstag anno etc. lxxxiiij^o haben min herrnn schultheis und rät mitt meister Andreffen Bremberger, dem muntzmeister, verkommen, der muntzung halb, wie dann harnäch von wort zû wort luter begriffen ist, ingegenwürtigkeit ettlicher minr herrenn der räten und burgern, so dartzû geordnet waren, nammlich herr Wilhelms von Dießbach schultheissen, herr Niclauß von Scharnachtals ritters, Heinrich Matters, Ludwig Dittlingers des vânr, Wernher Löblis und Hans Hawbers des goldschmids.

Des ersten ist also beredt, das meister Andres minen herrnn söll machen uß einer jeden finen marck silbers xx pfunt in fünffernn und sol schroten uff ij lot xxx fünffer swartz von der muntz, das tût xx pfunt, und sol ein jede geschickte marck halften vier lot fins silbers.

Dann söllen min herrenn einr statt Bernn meister Andreffen obgemellt, nammlich von sechs marck geschickt fünffer zwey pfunt und ein kleidt hindangefatzt, doch so gât das abschrot dem muntzmeister an finen lon ab.

So sol der meister dargeben den kol, der knechten lon, den winstein, das falltz, die kertzen, die capellen, das unschlit zû dem gelt, die sprüwer, die bâsen, das lâder zum gelt, die gießbogen von schûrlitz, die verûch wâg, das verûch gewichtli, dem fliffer finen lon vom zûg, dem wagner finen lon, ein schrot wâg. Das übrig, so dartzû gehört, söllen min herrnn dargeben än des muntzmeisters costenn, doch so belibt minen herrn das gretz.

8 *Auszug aus der Berner Chronik des Diebold Schilling*

1484 November 22.

Schilling II, 299f.

Das man zû Bern güldin slûg und münzet.

Da man zalt von gottes gebürt tusent vierhundert achtzig und vier jare an einem mentag nach sant Othmars tag, hat man zû Bern güldin geslagen

und gemünzet, namlich an einem ort sant Peter mit dem slüssel und am andern ort den beren in einem schilt. Die selb gnad und friheit hat der vorgerürt babst Sixtus der vierde denen von Bern verluchen und inen darumb ein versigelt bull geben und die ouch ewiclichen bestetet und nach dem man dann deselben anvang getan hat, so mag ein stat von Bern nû fürwert-hin zû ewigen ziten güldin slachen und des niemer mer beroubt werden. Und warent darbi, da man die güldin slüg, herr Wilhelm von Diespach, ritter, schultheis zû Bern und herr ze Signow, herr Peterman von Wabren, ritter, herr ze Belp, Urban von Mülren, Heinrich Matter, Anthoni Archer, Ludwig Dittlinger und Urs Werder.

Item man hat ouch under anderm zû Bern gemünzet und geslagen ein merglich gros zal dick plaphart mit dem rich und dem beren, der drig ein Rûnschen güldin tûnd, ze gleicher wise als die dicken Meylenschen plaphart; die wurden ouch bald verzuckt ¹, das man ir wenig me vand.

¹ Weggeführt.

9 Münzrechnung

1485 August 11.

RM 48, 102.

Haben vor minen herrnn rechnung geben Anthoni Archer, seckelmeister, Ludwig Dittlinger, vânr, und Urs Werder, so alles des so si, sid der nechsten ¹ rechnung, die do beschechen ist uff vigilia Katherine lxxxiiij² biß uff dißem tag, in der mûntz mitt innemen und ußgeben verwalltet haben, und tûtt ir innemen an silber, daß von Rinschem gold je ein guldin für xxv groß zu mûntz geschlagen ist, in einr summm mitt dem kûrnn und der mûntzern und meisters und knechten lon:

An ʒ xviiij^m iij^c lxviij ʒ v ʒ.

Und tûtt ir ußgeben so uß dem silber und kûrnn gemacht ist in einr summm:

xx^m iiij^c xliij ʒ vij β ix ʒ.

Eins gegen den andern gelegt und abgezogen, so beliben der statt vorhanden: ij^m lxxiiij ʒ vij β iiij ʒ.

¹ Sollte wohl letften heissen.

² Sollte wohl lxxxiiij heissen, da der Ertrag aus dem Jahre 1483 grösser ist als der hier angeführte.

10 Münzrechnung

1486 Oktober 24.

RM 53, 90.

Rechnet vor minr herrnn presente B. Mey, Ludwig Dittlinger, und tůtt fin innemen an silber v^elxxxxiiij mārck viij lod iij ſ; tůtt das alles zů gellt, ein marck für xvij ^ſ gerechnet, mit dem kůrnn unnd allen dingen xvij^miiij^e vj ^ſ xβ v ſ.

Dāwider tůtt fin ußgebenn, es ſy an dem kůrn, der knechten lōn oder suß: An ſ xx^miiij^elxxiiij ^ſ xvijβ ix ſ.

Resten¹ das der ſtatt vor hannden iſt beliben uff ij^m^ſ.

¹ Sollte wohl reſtat heißen.

11 Münzordnung

1492 August 3.

Eidbuch II, 88b. RQ Bern IX, 233.

Die ordnung der můntz durch min heren angeſāchen uff fritag vor Laurenty anno etc. lxxxxij^o.

Item haben die vorgemellten min herrenn laſſen můntzen, blaphart, dero tůnd dry einen Rinifchen guldin; die ſōllen hallten ein marck fünffzechen lot fin und gātt uff die ufzall uff ein marck vierundzwentzig und ein halben.

Item haben min herren annder plaphart ſchlahen laſſen, tůnd vier einen Rinifchen guldin. Hallten ouch ein marck fünfftzechen lott fynnsilber und gatt uf die ufzall uf die marck vierundzwentzig. [sic!]

Item ſo werden dann gemůntzet annder plaphart, tůt einer zwen Bernnplaphart, dero halltet ein marck acht lott und gatt uff die ufzall uf die marck ſibentzig.

Item ſo laſſen min herren můntzen Bernn fünffer, hatt ein geſchickte marck fünffthalb lott unnd gatt uf die ufzal, uff ein lot ſechtzechent[h]alben.

Item die Bernn pfennig hallt ein geſchickte marck vier lott fynnsilber und gatt uf ein lott lxxv.

1492 August 3.

T. Miss. H, 306 vff.

Schulthes und ratt zû Bern unnfern fruntlich grûs und alles gût zûvor. Erfamen lieben getrûwen: uß mercklicher hayfchender notûrfft, so uns darzû bewegt, haben wir ein nûwe mûntz, die wir hoffen, gemeynner unnfer lanntschaft nûtzlich und erlich fin, schlachen und machen lassen, und darzû der andern alten mûntzen halb ein ordnung und endrung furgenomen, als ir die an diser ingelegten schrifft eigentlich werden sechen und vernâmen. Und bevelchen, ûch daruff ernstlich by dem eid, so ir uns getan habt, ir dero nû hinfûr angends und so bald uch diefer brieff zû kumbt, nâchzûkomen, die den unnfern by uvern allenthalben zu verkûnden und die straff, so daruff gefâtzet ist, namlich von den brûchigen und denen, so wider sollich ordnung einichs weg tûn reden oder handeln, oder die mûntz anders geben oder nâmen wurden, ân alle gnad zû bezûhen, und darin gantz niemands zû schonen, so dick und vil das zû schulden kûmbt, damit tund ir ganz unnfern willen. Datum fritag nach vincula petri lxxxxij.

Haßle, Oberfibental, Niderfibental, Frutigen, Aefche, Undersewn, Spietz, Oberhoffen, Inderlappen, Thun, Lauppen, Buren, Arberg, Nidow, Erlach, Burdorff, Trachselwald, Bipp, Wanngen, Arwangen, Lennzburg, Zoffingen, Arow, Arburg, Schânnenberg, Brugg, Kûngsfelden, Zollikofen, Konelfingen, Sâfftigen, Nûeneck, Hût-wil.

Mûntz

Kûndt und zû wûssen fye allermencklichen, diß schrifft anfâchend oder hõrent lesen, das min gnedigen herren schultheis, rât und burger gemeinlich diser statt Bern, zû fûrdrung gemeins nûtzes mit gûter zyttlicher vorbetrachtung und einhellem ratt ein ordnung der mûntz halb, von golld und sylber angefâchen, beredt und beschlossen haben, nûhinfûr stet zû halten und daby unabblâßlich zû beliben, by peen und straff zechen pfûnd, die si ouch von den brûchigen und denen, so dawider einichs wegs tûn reden oder hanndlen würden, ân alle gnad bezuhen und das niemants nûtzit schânnken noch ablaßen wõllen, so dick und vil das zû schulden kommen würde. Und wißt also soliche ordnung wie die mûntz von golld

und silber nũ hinfür zũ geben und zũ nãmen, als dann von stũck zũ stũck harnach vollget.

[Deßn ist also, des ersten so sol man nũ hinfür geben und nãmen einen Rinschen guldin gũt an goldd und gewicht fũr

ij \mathscr{L}

Item einen duggaten und hungriſchen guldin gũt an goldd und gewicht fũr dry und fũfftzig β und iiij hal-
ler, das sind dry fũr vier Rinisch guldin.

Item die nũwen Franckricher cronen mit der sũnnen, gũt an goldd und gewicht fũr

fũnfftzig schilling

Item die alten Franckricher kronen, gũt an goldd und gewicht fũr

acht und viertzig
schilling

Item gũt Kõllisch guldin, einen fur acht und driffig
schilling

Item gũt ũtrisch guldin gantz und unbeschrotten.]

Und deß ersten, so sol mengklich nũ hinfür geben unnd nãmen einen rosen nobell fũr vj \mathscr{L} der muntz und werſchafft hie nach gemelt.

Item die so zwen duggaten gelten, einen fũr v \mathscr{L} vj β viij \mathscr{L}

Item einen schiff nobell fũr v \mathscr{L}

Item ein alfonſin fũr iiij \mathscr{L}

Item ein lõwen fũr iiij \mathscr{L}

Item einen alten schilt fũr iiij \mathscr{L}

Item ein duggaten fũr iiij \mathscr{L} iiij β iiij \mathscr{L}

Item einen Franckricher schilt mit der sonnen fũr iiij \mathscr{L}

Item ein Franckricher schilt an die sonnen fũr ij \mathscr{L} viij β

Item ein gũtten Rinschen guldin unbeschrotten fũr ij \mathscr{L}

Item ein Safoyer schilt umb ij \mathscr{L} vj β

Item einen Kolnschen guldin umb xxxviij β

Item ein ũterſchen guldin fũr xxxv β

Item ein gũtten byſchlag fũr j \mathscr{L}

Die Mũntz

Item ein dicken Bernn blaphart fũr xiiij β iiij \mathscr{L}

Item ein dicken Meylandschen blaphart fũr xiiij β iiij \mathscr{L}

| | |
|--|---------------------|
| Item ein dicken Safoyer blaphart für | xij β viij 2 |
| Item ein Venedyer blaphart der biß har xβ golten hat für | viij β |
| Item ein blaphart mit dem roßlin für | iiij β |
| Item ein Rômer karlin für | iiij 8 ¹ |
| Item die Venedyer blapharten, die biß har v β golten haben für | ii β viiij 2 |
| Item die Bononier blaphart mit dem löwen, so biß har zechen fünffer golten haben für | ii β iiij 2 |
| Item die halben plapharten mit sollichem löwen für | xx 2 |
| Item die blapharten, so biß har für zwen groß gangen sind für | xvj angster |
| Item die plapharten, so biß har vij funffer golten haben für | ij β |
| Item die blapharten so byßhar vj fünffer golten haben für | ij β |
| Item die blapharten so biß har v funffer golten haben für | xx 2 |
| Item die nuwen Etsch blapharten, da einer vj krutzer golt für | iiij β |
| Item einen güten Behåmsch für | ij β |
| Item einen gantzen Basel plaphart für | xx 2 |
| Item einen kreyen blaphart für | xvij 2 |
| Item ein Bern blaphart für | xvj 2 |
| Item ein Franckricher, Soloturner und Friburger blaphart für | xvj 2 |
| Item die Meylander blapharten mit der fadren die gantz sind für | xvj 2 |
| Item die anndren Meylandschen plapharten mit dein f für | xiiij 2 |
| Item die Zurrich blapharten für | xiiij 2 |
| Item die Safoyer blapharten ein für | j β |
| Item ein Yenôwer rûchling für | x 2 |
| Item ein Etsch krützer für | viij 2 |

¹ Sollte wohl β heissen.

| | |
|---|----------|
| Item Zurrich unnd Soloturner krutzer für | vij ſ |
| Item ein keyfers krutzer für | v ſ |
| Item ein Bafel vierer für | v ſ |
| Item die alten Bern, Friburg unnd Soloturner funffer ein für | iiij ſ |
| Item die nūwen Bernn füffer ein für | v ſ |
| Item ein Meyland ſpagūrlin für | iiij ſ |
| Item die alten angſter je zwen für | iiij ſ |
| Item die alten Bernn unnd Soloturn pfenig ſind zū nāmen je einer für | j ſ |
| Item zwen Friburger pfening für | j ſ |
| Item ein Friburger dryer für | ij ſ |
| Item ein Lutzern ſchilling für | x ſ |
| Item die Florentiner mit der gilgen ein für | iiij β |
| Item die Luttringer blapharten für | j β |
| Item ein doppeltüber für | iiij β |
| Item die halben ſtüber für | xviiij ſ |
| Item all wālfch funffer von Wallis, Safoy, Loſan, Jānff, Wiblifpurg, deß- glichen die zechner ſind weder zū geben noch zū nāmen. | |

13 Münzrechnung

1492 Oktober 27.

RM 76, 29.

So haben rechnung geben der mūntz halb Dittlinger unnd Mattis gold-
ſchmid unnd tūt in innāmen an allen dingen:

an ſ vi^m vij^c lxij ℥

ußgeben:

an ſ vj^m ix^c xxx ℥ xvij β.

14 Münzmeistervertrag mit Ludwig Gesell

s. d. (1494 März 1.)

Ob. Spruchb. N^{bis}, 72. RQ Bern IX, 231, Nr. 8.

Meiſter Ludwig, mūntz

Wir, der ſchulthes rātt unnd ettlich der burger zū Bernn tūn kūnt mit
diſem brieff, das wir wūſſend und wolbedācht unſer ſtatt, gemeiner

lanndtschafft zû nûtz und notturfft den erfamen meister Ludwigen Gefel, den wirtt zum Storchenn zû Basel, zû unnsern mûntzmeister bestellt und uffgenommen unnd im dar zû unnsere statt stâmpffel unnd zeichen verlichenn, bevolchen und vertrûwet haben, mitt luttringen, gedingen, pûnckten unnd arttickeln, wie dann die harnach volgend unnd also sind.

Unnd namlichen des ersten, so sol der genant meister Ludwig viererley mûntz schlachen und machen: mit namen dick blaphartt, fûnff schilling werdig, vier krutzer werdig blaphartt unnd haller; unnd söllichs uff das kornn, unnd die uffzal, hienach geluttrete unnd begriffen.

Unnd namlich so sölle die selbenn dicken blaphartt halten fûnffzechen lott fynn unnd uff die marck gän an der uffzal zwentzig und funffthalben.

Item die fûnff schilling werdig sölle halten funffzechen lott fynn und uff ein geschickte marck gän sibentzig.

So sölle aber die vierkrutzer werdig blaphartt halten acht lott fynn unnd uff ein geschickte marck gän zwenn unnd sibentzig.

Unnd zu letst so soellenn halten die haller vier lott fyn unnd uff das lodt gän sechs und sibentzig.

Und sol also der vermelt meister Ludwig söllich viererley mûntzen uff kornn und uff zal yetzgemelt machen und schlachen unnd darinn dehein abatz noch endrûng nitt tûn, darzû dehein mûntz zeichnen noch brâgen, si sye dann vorhin durch die beschouwer unnd versûcher uffgezogen, versûcht unnd nach aller notturfft bewertt unnd zû brâgen beloubt; unnd wann ouch das beschicht, so sol er demnâch nitt schuldig sin, jemannd witter von söllichen versûchtten und brregten mûntz red oder antwûrtt zû geben. Unnd ob aber sollich mûntz und gelt an die uffzal unnd kornn nitt gerechtt unnd daran gebrest unnd abgang erfunden wûrde, so sol er das brechen, smeltzenn unnd von nûwen dingen machen unnd nach dem brâgenn, alldann die stâmpffel von stund an wider antwurten, dem so sie dann zû behalten von uns bevolchen sind, alles in gûtten trûwen und by dem eid, so er darûmb mit uffgehabten vingern zu gott und den heiligen gesworen hatt.

Der vorgemelt meister Ludwig sol ouch zû machung söllicher mûntzen das silber bestellen und kouffen, desglichen das kûpffer oder kûrn und suft alles das, so er dann bedorffen und notturfftig sin wirdt, an unsern schaden unt entgeltnus. Darzû was costens daruff gât, es sye mûntzerlon,

den abgangk im feuer, so man geußt, ouch uff der schmitten unnd am wyß machen. Desglichen dem schmid unnd yfenschnider, ouch dem verßcher unnd den uffzüchern ir lon unnd fuß allen andern costen, wie der geheiffen unnd genembt wirdt, nützit uffgenomen noch vorbehalten. Denßelben allen sol der vermelt meister Ludwig abtragen über unnd an sich nâmen und uns söllicher gantz nützit berühren. Unnd die wil wir also dem berürten meister Ludwigen unnsern stempffel lichen unnd vertrüwenn, darumb so er unns von einer jeden marck zû schleglschatz geben unnd uffrichtten vier schilling, unnd söllichs an abgang, mangel unnd gebresten; unnd wann söllichs also beschicht, was dann demnach an hauptgût oder gewinn vorhanden ist, das alles lassen wir im vervolgen und erschießen, also das er damitt hanndeln und lassen mag, nach sinem nütz unnd gevallen. Unnd so die berednûß unnd verkomnuß ein halb jar nach natum dis brieffs zû rechnen, gehalten unnd verßucht, und demnach furer uff unnsers ouch desselben meister Ludwigen gevallen zû oder abgeßagt werden unnd in söllichen, nach uffganng desselben halben jars jettwederteil sinen fryen willenn haben; alles in gûten trüwen und mit in crafft die brieffs des zû urkund mit unserm anhangenden sigel verwartt.

Aber ich der vorgemelt Ludwig Gefel beken, das alles so hievor geschriben stât, mit minem wûßsen unnd willen beschechen, beredt und beßlossen und ouch durch mich zû halten, zû gesagt, angenomen und an die heiligenn gefworenn sin. Unnd hab ouch des zû urkund min eigen insigel ouch haran tûn hencken, mich des brieffn inhalt zû besagen beschechen.

Actum coram toto consilio craftina oculi et placuit.

Ingrossetur binis viribus.

15 Münzrechnung

1497 November 8.

RM 96, 41.

Hatt rechnung geben der müntzmeister aller marken halb, so er fider Laurencij biß jett gemüntzt hatt. Und sind der marken an diken pb. und vier krützern x^mvj^c xxvj und an hallern j^c lxiiij von einer mark in die andere ij ß und an hallern von der mark j ß. Tût alles an gelt:

an ʒ j^m lxxj ʒ xv ß.

ußgeben:

an 2^e vj^e lxiiij ʒ xβ
belibt er schuldig:
an 2^e iiij^e viij ʒ vβ.

16 *Auszug aus der Berner Chronik des Valerius Anshelm*
1498

Anshelm II, 91.

Von münzung und absaz der bâzen.

Diss und vorgends jar hat ein stat Bern, uss angeben etlicher geldlistigen, ouch von Ougspurg Welser und Vechlin, mit fürdrung des Rômschen kûngs, ein nûwe mûnz gemûnzt, namlich fier krûzer werdig plaphart, hernach vom bâren rollenbazen, und nach bâzen genemt, fünfzechen für ein gulden. Ist ein unufhôrende, schwere schazung des ganzen ober Tûtschenlands. Dan was vorhar einen Behemsch, einen gross, einen plaphart hiesch, kan sidhar nit minder dan einen bâzen heischen. Bracht irem mûnzmeister, Hans Buren, vil, doch bald zergangnen, nuz und gwin, aber einer stat Bern wenig êr und lob, so diser mûnz ein bâz, und hernach 1 1/2 bâz, zur guldenwârschaft, von den umligenden richstâten, von ersten Costenz, S. Gal und Ueberlingen, ward ufgesetzt, desse sich ein stat Bern gegen den êgenanten stâten verdrûsslich, aber doch umsust, erklagt.

Die ersten bâzen warend ze rich, sûchtend êr und lob, verlurend nuz und gwin, die nachgenden zû schwach, suchtend nuz und gwin, verlurend êr und lob; wie dan in allen grossen gwerben gar selten êr und nuz sich vergleichend, sunder gwonlich der nuz die êr überwigt. Vermisst sich nach der welt wis – wo gût, da êr – lob und êr ze erkoufen. In disen jaren hat herzog Sigmund von Oesterrich unter allen Tûtschen herrn und stâten das grôst lob in siner mûnz ervolgt, wie man spricht: ein frommer fürst wirt ouch bi siner mûnz erkent.

17 *Münzrechnung*
1498 November 8.

RM 100, 60.

Hatt gerechnet der mûntzmeister und tûnd die march so er gemûntzt hatt an diken pb. und vier crûtzer werdigen xiiij^m iiij^e lxxvij mark und bringen zû gelt, von einer mark ijβ, xiiij^e xlvij ʒ xiiijβ.

Und dann an hallern j^c xlj march, tût vij ℥ lβ.

Und dann an fünfernn xliij march, alles von einem jβ, tût ij ℥ iiijβ.

Und dann die alte restantz iiij^c viij ℥ vβ.

Tût alles:

an ʒ j^m vij^c lxxv ℥ iiijβ.

Ufgeben:

an ʒ vj^c lxxviij ℥ xβ.

Belibt schuldig:

an ʒ j^m lxxxxvj ℥ xiiijβ.

18 Münzrechnung

1500 März 13.

RM 106, 6.

Hatt der münzmeister rechnung geben und tûnd die mark an diken plaphart j^m iiij^c lxxvj mark. Von einer marck ijβ tût j^c xxxvj ℥ xijβ.

Denne an hallern iiij^c lxxx ℥, von einer mark jβ, tût xxiiij ℥.

Denne vier krützer viij^m lxxxxvij mark tût viij^c ix ℥ xiiijβ.

Also tût die summ ix^c lxx ℥ vjβ.

Ufgeben:

an ʒ iiij^c xlvij ℥ xβ.

Belibt schuldig:

an ʒ v^c xxj ℥ xvjβ.

B VERZEICHNISSE

1. Münzmandate Berns von 1470 bis 1502

Das Verzeichnis enthält nur Mandate, die als solche quellenmässig belegt sind. Es ist ganz klar, dass die bernische Landschaft mit weit mehr Mandaten beschickt wurde, die heute nicht mehr nachweisbar sind; so dürfte jede Tarifierung dem Landvolk in einem Mandat bekannt gemacht worden sein, ohne dass die Ausfertigung eines solchen jedesmal festgehalten wurde.

I. 1471 Januar 25.

RM 7, 36.

Einhaltung der Münzordnung.

2. 1471 Februar 13. An den Aargau. RM 7, 57.
Erlaubnis, eigene Münzordnung
beibehalten zu dürfen unter Berücksichtigung der Berner Münzen.
3. 1474 September 23. RM 15, 84.
Verrufung der Blanken von Savoyen,
Burgund und Bourbon.
4. 1476 September 1. RM 20, 181.
Tarifizierung (nicht erhalten).
5. 1477 September 5. RM 22, 138.
Allgemeine Tarifizierung. Stadtschreiberrodel 2, 151.
6. 1477 September 17. RM 22, 156.
Beibehaltung des eidgenössischen Tarifs. T. Miss. D, 178.
7. 1480 August 26. An den Aargau. RM 29, 123.
Tarifizierung der französischen Blanken.
8. 1483 September 19. RM 42, 1.
Keine Tarifizierung der neuen Münzen
vor der Behandlung dieser Frage durch
die Eidgenossen.
9. 1484 Mai 31. RM 44, 113.
Verrufung französischer Plapparte.
10. 1484 September 22. An Simmental. RM 45, 122.
Tarifizierung der Walliser Fünfer.
11. 1485 März 14. An Simmental und Hasli. RM 47, 30f.
Verbot, Geld auswärts aufzunehmen. T. Miss. F, 69b.
12. 1486 Mai 25. An den Aargau. RM 50, 42.
Einhaltung des Luzerner Tarifs.
13. 1486 September 14. T. Miss. F, 322b.
Warnung vor minderwertigen Savoyer
Plapparten.
14. 1486 Oktober 21. T. Miss. F, 342.
Verbot, Fünfer anders als nach ihrem
Wert zu nehmen.
15. 1487 September 1. T. Miss. F, 476.
Tarifizierung von Golzmünzen.

- | | | |
|-----|--|--|
| 16. | 1487 Dezember 10. An das Oberland. Wechselkurs des Fünfers. | T. Miss. <i>F</i> , 515 b. |
| 17. | 1488 Juni 8. Tarifizierung neuer Münzen. | RM 60, 33 f. |
| 18. | 1489 Oktober 12. Tarifizierung der Freiburger Dreier. | RM 65, 32. T. Miss. <i>G</i> , 38. |
| 19. | 1489 November 5. An Lenzburg. Ermahnung, Münzordnung einzuhalten. | T. Miss. <i>G</i> , 47. |
| 20. | 1490 September 20. An das Oberland. Ermahnung, die Münzen nur nach dem offiziellen Kurs zu geben und zu nehmen. | RM 69, 152. T. Miss. <i>G</i> , 209. |
| 21. | 1492 August 3. Bekanntmachung der neuen Berner Münzen und allgemeine Tarifizierung. | RM 75, 194. T. Miss. <i>H</i> , 305 ff. |
| 22. | 1492 Oktober 10. Durchsetzung der neuen Münzordnung. | RM 76, 9. T. Miss. <i>H</i> , 318 |
| 23. | 1493 April 19. Wiederholte Einschärfung der neuen Münzordnung. | RM 78, 51. T. Miss. <i>H</i> , 414. |
| 24. | 1494 Mai 17. An das Oberland. Tarifizierung der Venezianer Dicken. | RM 82, 125. |
| 25. | 1494 Juli 18. Tarifizierung der Mailänder Plapparte. | RM 83, 76. |
| 26. | 1496 Februar 19. Tarifizierung neuer französischer Plapparte. | RM 89, 61. |
| 27. | 1496 August 5. Tarifizierung der Halbdicken von Saluzzo. | RM 91, 115. T. Miss. <i>H</i> , 175. |
| 28. | 1496 Dezember 16. Falsche Gulden. | RM 92, 125. |
| 29. | 1498 März 26. Tarifizierung der Savoyer Dicken. | RM 98, 38. T. Miss. <i>I</i> , 86 b. |

- | | |
|--|--------------------|
| 30. 1498 April 27. | T. Miss. H, 414 b. |
| Ermahnung zur Einhaltung der Münzordnung. | |
| 31. 1501 Juni 28. An das Oberland. | T. Miss. K, 153 b. |
| Falsche Mailänder Dicken. | |
| 32. 1501 Dezember 3. | T. Miss. K, 227. |
| Doppelter Wechselkurs des Batzens. | |
| 33. 1501 Dezember 17. | T. Miss. K, 232 b. |
| Tarifizierung der Luzerner Münzen. | |
| 34. 1502 September 16. | RM 115, 177. |
| Ämterbefragung über Abwertung des Batzens. | T. Miss. K, 310. |

2. Katalog der in bernischen Tarifizierungen 1470–1502 aufgeführten Münzsorten

Die teilweise nicht ganz klare, hie und da auch missverständliche Bezeichnung der Münzen erlaubte es leider nicht immer, die einzelne Münzsorte genau zu bestimmen. Bei manchen habe ich die Zuweisung gewählt, die mir am wahrscheinlichsten schien, wohlbewusst, dass es unter Umständen auch eine ganz andere Münze sein könnte. Der Vollständigkeit halber habe ich auch die Kurswerte der Eidgenössischen Abschiede angeführt, dafür liess ich Münzsorten, die nur dort vorkommen, beiseite.

Die Bezeichnung der Quellen, sofern sie von denjenigen der Fachliteratur wesentlich abweichen, sind in Klammer beigelegt. Die Gewichtsangaben, soweit sie in der Literatur aufzutreiben waren, geben nicht mehr als ein sehr relatives Durchschnittsgewicht, sind zum Vergleich aber doch nützlich. Die Feingehaltsangaben beziehen sich in der Regel auf den gesetzlichen Feingehalt.

Zürich

- | | | |
|---|---|-------------------------------|
| I | Plappart, alter | |
| | 1,6–2 g. Coraggioni, VI, 18. Wunderly, 674ff. Hürlimann, 75 ff. | |
| | 14 S | 1477, 9. 5. (RM 22, 138) |
| | 16 hlr. | 1487, 1.23. (EA III/1, 257) |
| | 14 S | 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306) |

- 2 Krähenplappart
 2,3 g. Coraggioni, VI, 16. Wunderly, 678ff. Hürlimann, 81
 16 \mathfrak{A} 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
 19 hlr. 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
 17 \mathfrak{A} 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)
- 3 Kreuzer
 0,9 g. Coraggioni, VII, 13. Wunderly, 756. Hürlimann, 1108ff.
 15 hlr. 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
 7 $\frac{1}{2}$ hlr. 1487, 4. 18. (EA III/1, 264)
 1 $\frac{1}{2}$ pl. 1487, 5. 23. (EA III/1, 266)
 7 \mathfrak{A} 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)
- 4 Sechser (Fünfer)
 0,5–0,9 g. Coraggioni, VII, 16. Wunderly, 757ff. Hürlimann, 113 ff.
 5 hlr. 1483, 7. 28. (EA III/1, 160)
 4 \mathfrak{A} 1488, 8. 6. (RM 60, 33)
- 5 Haller
 0,2 g. Coraggioni, VII 25. Wunderly, 800. Hürlimann, 1149ff.
 1 $\frac{1}{5}$ hlr. 1502, 12. 7. (T. Miss. K, 327)

Luzern

- 6 Schilling
 1,4–1,6 g. Coraggioni, XV, 15f. Haas, 422ff.
 – 1486, 10. 24. (RM 53, 92)
 12 hlr. 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
 10 \mathfrak{A} 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 305)
- 7 Kreuzer
 1,1 g. Coraggioni, XV, 22f. Haas, 611ff.
 15 hlr. 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
 7 $\frac{1}{2}$ hlr. 1487, 4. 18. (EA III/1, 264)
 6 hlr. 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 305)
 7 hlr. 1501, 12. 17. (T. Miss. K, 232)

- 8 Spagürli (Fünfer)
0,7 g. Coraggioni, XV, 25 f. Haas, 624 ff.
4 \mathfrak{S} 1488, 6. 8. (RM 60, 33)
- 9 Drei Haller oder Spagürli? (Vierer)
Haas 624 ff. oder 632 f.
– 1486, 10. 24. (RM 53, 92)
- 10 Haller
0,15–0,2 g. Coraggioni, XV, 31–36. Haas, 667 f.
 $\frac{8}{9}$ hlr. 1501, 12. 17. (T.Miss. K, 232)
 $\frac{11}{5}$ hlr. 1502, 12. 7. (T.Miss. K, 327)

Freiburg

- 11 Gros (Plappart)
2 g. Coraggioni –. Cahn, 6.
15 \mathfrak{S} 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
16 \mathfrak{S} 1480, 7. 19. (EA III/1, 75)
16 hlr. 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
16 \mathfrak{S} 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)
- 12 Trésel oder Quart (Fünfer)
0,7–0,85 g. Coraggioni, XXII, 20. Cahn, 8 oder 14
5 hlr. 1483, 7. 28. (EA III/1, 160)
4 \mathfrak{S} 1488, 6. 8. (RM 60, 33)
probiert
(neue F') 1488, 11. 6. (RM 61, 95)
- 13 Denier de $1\frac{1}{2}$ mailles (Dreier)
0,5–0,6 g. Coraggioni –. Cahn, 20
probiert 1488, 11. 6. (RM 61, 95)
 $\frac{1}{2}$ Fünfer 1489, 10. 12. (RM 65, 32)
2 \mathfrak{S} 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)
- 14 Haller
0,2 g. Coraggioni, XXII, 23–24. Cahn, 22
 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

Solothurn

15 Plappart

2 g. Coraggioni, XXIV, 2. Simmen 19

| | |
|-----------------|-------------------------------|
| 15 S_1 | 1477, 9. 5. (RM 22, 138) |
| 16 hlr. | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 16 S_1 | 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306) |

16 Kreuzer

0,8–1,05 g. Coraggioni, –. Simmen, 21–23

| | |
|----------------|-------------------------------|
| 15 hlr. | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 7 hlr. | 1487, 4. 18. (EA III/1, 264) |
| 7 S_1 | 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306) |

17 Fünfer

0,8 g. Coraggioni, XXIV, 14. Simmen, 18

| | |
|----------------|------------------------------|
| 5 hlr. | 1483, 7. 28. (EA III/1, 160) |
| 4 S_1 | 1488, 6. 8. (RM 60, 33) |

18 Haller (Pfennig)

Coraggioni, XXIV, 29. Simmen, 15–17

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1 S_1 (alter S_1) | 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306) |
| 1 $\frac{1}{5}$ hlr. | 1502, 12. 7. (T. Miss. K, 327) |

Basel

19 Groschen (Plappart)

2 g. Coraggioni, XXVII, 10 f. Wunderly, 2129 ff.

| | |
|-----------------|-------------------------------|
| 18 S_1 | 1477, 9. 5. (RM 22, 138) |
| 10 Angster | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 20 S_1 | 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306) |

20 Doppelvierer (Kreuzer)

1,1–1,3 g. Coraggioni, XXVII, 19. Wunderly, 2144 ff.

| | |
|----------------|--------------------------|
| 7 S_1 | 1469, 10. 27. (RM 5, 85) |
|----------------|--------------------------|

21 Vierer (Sechser)

0,6–0,8 g. Coraggioni, XXVII, 21. Wunderly, 2153

5 ʁ 1469, 10.27. (RM 5, 85)

5 ʁ 1477, 9. 5. (RM 22, 138)

5 ʁ oder 6 ʁ

(in Solothurn) 1477, 9. 9. (RM 22, 142)

6 hlr. 1487, 1.23. (EA III/1, 257)

5 ʁ 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

6 ʁ 1492, 10. 3. (RM 76, 2)

22 Rappen

0,2–0,3 g. Coraggioni, XXVI, 25ff. Wunderly, 2157

2¹/₂ ʁ 1469, 10.27. (RM 5,85)

St. Gallen-Stadt

23 Plappart

2,2 g. Coraggioni, XXXI. 9f. Iklé, 269f.

16 hlr. 1487, 1.23. (EA III/1, 257)

8 Angster 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305)

Bistum Sitten

24 Dicken

9,5 g. Coraggioni, XLII, 7ff. Palézieux-du Pan, 5, 9ff., 21ff., 59ff.

1 Dicken 1501, 5.22. (T.Miss. K, 143)

25 Sixgros (Plaphart, so an einer fyttten unzit annders dann mitt einer ...
geschriff gezeichnet ift)

5,7 g. Wunderly 2490. Palézieux-du Pan, 49ff.

8β 1501, 5.22. (T.Miss. K, 143)

26 3 gros (Plaphart mit St. Katharina und St. Joder)

2,8 g. Coraggioni, XLIII, 2. Palézieux-du Pan, 44f.

4β 1501, 5.22. (T.Miss. K, 143)

- 27 2 gros (Plaphart mitt einem halben bischoff)
 2,3 g. Coraggioni, XLIII, 9. Palézieux-du Pan, 41 ff.
 4 Kreuzer 1501, 5.22. (T. Miss. K, 143)
- 28 (Plaphart mitt dem bischoffhutt und dem bischoffstab unnd
 fchwert durch follichenn bischoffhutt)
 Palézieux-du Pan –.
 2 Kreuzer 1501, 5.22. (T. Miss. K, 143)
- 29 Fünfer
 0,3–0,9 g. Coraggioni, XLIII, 20ff. Palézieux-du Pan, 2 ff., 18 ff.
 4 ʁ (mitt dem löwen) 1484, 9.22. (RM 45, 122)
 verrufen 1484, 9.24. (EA III/1, 193)
 verrufen 1485, 8.24. (EA III/1, 216)
 verrufen 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 305)
 4 hlr. 1501, 5.22. (T. Miss. K, 143)
- 30 *Rheinischer Gulden*
 35 β (36 β in Basel) 1469, 11. 8. (RM 5, 102)
 28 pl. 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
 2 ʒ 4 ʁ 1477 (EA II, 679)
 32 pl. 1479, 8. 16. (EA III/1, 45)
 2 ʒ 1479, 10. 2. (RM 27, 166)
 29 pl. 1 ʁ (30 pl. in Frankreich) 1480, 7. 19. (EA III/1, 75)
 25 Groschen 1482, 4. 13. (RM 36, 53)
 2 ʒ 1483, 5.26. (EA III/1, 154)
 2 ʒ 3 β
 2 ʒ 3 β 3 ʁ
 2 ʒ 5 β } 1483 (B VII, 2483 d)
 25 Groschen 1485, 8. 11. (RM 48, 102)
 16 Prager Groschen 1486, 2. 19. (EA III/1, 229)
 (Neuer fl. des Kaisers)
 3 Dicken 1486, 7. 3. (EA III/1, 243)
 28 Groschen 1486, 12.29. (RM 54, 9)
 2 ʒ 1487, 1.23. (EA III/1, 257)

| | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| 2 <i>℥</i> | 1487, 4. 7. (EA III/1, 264) |
| 27 Groschen | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |
| 2 <i>℥</i> 16 Fünfer | 1487, 9. 1. (T. Miss. F, 476) |
| abgewertet um 2 Groschen | 1488, 6. 6. (RM 60, 27) |
| 30 pl. | 1488, 12. 13. (RM 61, 178) |
| 2 <i>℥</i> 6 <i>β</i> 8 <i>℥</i> | 1490, 9. 16. (Stiftsmanual I, 175) |
| 16 Savoyer Groschen | 1491, 2. 8. (UP 44, Nr. 28) |
| 3 Dicken | 1492, 4. 2. (EA III/1, 405) |
| 60 Kreuzer | 1492, 7. 24. (UP 43, Nr. 8) |
| 2 <i>℥</i> | 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306) |
| 34 pl. | 1495, 5. 26. (EA III/1, 479) |
| 2 <i>℥</i> bis 2 <i>℥</i> 5 <i>β</i> | 1502, 6. 5. (EA III/2, 165) |
| 2 <i>℥</i> 5 <i>β</i> | 1502, 12. 7. (T. Miss. K, 327) |

Strassburg

| | |
|----------------------------|-------------------------------|
| 31 Plappart | |
| 3,3 g. Engel-Lehr, 383 ff. | |
| 22 hlr. | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 11 Angster | 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 305) |

Pfalz

| | |
|---------------------------------------|--------------------------|
| 32 Katzengulden. Kurfürst Ludwig III. | |
| Wörterbuch 301 | |
| 18 pl. | 1481, 8. 13. (RM 33, 66) |
| 26 <i>β</i> 3 <i>℥</i> | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |

Köln

| | |
|--------------------------|-------------------------------|
| 33 Gulden | |
| 3,2–3,3 g. Noss, 466 ff. | |
| 38 <i>β</i> | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 38 <i>β</i> | 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306) |

- 34 Postulatgulden
 2,52–2,9 g. Noss, 459f. Vgl. Burckhardt, Münznamen, S. 13, und
 Noss, S. 212
 1 \mathcal{H} 5 β 1479, 3. 8. (EA III/1, 27)
 18 pl. 1479, 10. 2. (RM 27, 166)

Tirol

- 35 Sechser = 6 Kreuzer (nüwer Etschplaphart)
 3–3,2 g. Moeser-Dworschak, 35 ff.
 4 β (bisher 4 Kreuzer) 1492, 8. 10. (T. Miss. H, 306)
- 36 Etschkreuzer
 Moeser-Dworschak, 26 ff.
 1/2 pl. 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
 7 \mathfrak{S} 1477, 9. 9. (RM 22, 142)
 8 hlr. 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
 8 \mathfrak{S} 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)

Österreich

- 37 Kaiserskreuzer
 Burckhardt, Münznamen, S. 9.
 6 hlr. 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
 5 \mathfrak{S} 1492, 8. 10. (T. Miss. H, 306)

Böhmen

- 38 Groschen (Beheimbscher)
 Wörterbuch, Abb. 216
 20 \mathfrak{S} 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
 2 β 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
 2 β 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)

Ungarn

39 Gulden

Réthy, 204 ff.

53 β 4 hlr.

1487, 1. 23. (EA III/1, 257)

1 $\frac{1}{3}$ fl.

1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305)

Frankreich

40 Ecu d'or (Schild)

2 \mathcal{L} 2 β

1464 (B VII, 2483 b, 51a)

2 \mathcal{L} 13 β 4 \mathfrak{S}

1484 (B VII, 2483 d)

33 gros Safoyer

22 gros Burgunner

3 \mathcal{L} 2 Blanken (alter Schild)

1487, 3. 15. (RM 55, 33)

3 \mathcal{L} minus 4 Fünfer (alter S')

1487, 9. 1. (T.Miss. F, 476)

3 \mathcal{L} (alter S')

1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

41 Ecu à la couronne (Schildkronen, alter Schild)

1385: 1000/1000, 3,9–4,1 g. Lafaurie, 378

1420: 958/1000, 3,7 g. Lafaurie, 401

1474: 963/1000, 3,4 g. Lafaurie, 524

34 pl.

1477, 9. 5. (RM 22, 138)

1 $\frac{1}{3}$ fl.

1478, 3. 11. (EA III/1, 4)

1 $\frac{1}{4}$ fl.

1479, 3. 8. (EA III/1, 27)

1 $\frac{1}{4}$ fl.

1479, 8. 16. (EA III/1, 45)

2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L}

1479, 10. 2. (RM 27, 166)

3 \mathcal{L} minus 1 gros

1486, 12. 29. (RM 54, 9)

48 β

1487, 1. 23. (EA III/1, 257)

1 $\frac{1}{4}$ fl.

1492, 4. 2. (EA III/1, 405)

2 \mathcal{L} 8 β

1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

42 Ecu d'or au soleil (nūwer schilt mit der sunnen, nūwe krone)

1475: 963/1000, 3,5 g. Lafaurie, 529

3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{L}

1483 (UP 18, Nr. 2)

3 \mathcal{L}

1486, 12. 29. (RM 54, 9)

- | | |
|---|------------------------------|
| 50 β | 1487, 1.23. (EA III/1, 257) |
| 34 ¹ / ₂ gros Safoyer | 1487, 3.15. (RM 55, 33) |
| 3 ℥ | 1487, 9. 1. (T.Miss. F, 476) |
| abgewertet um 2 Groschen | 1488, 6. 6. (RM 60, 27) |
| 2 ¹ / ₂ ℥ | 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306) |
| 1 ¹ / ₃ fl. | 1499, 8.30. (T.Miss. I, 244) |
- 43 Franc à cheval und Franc à pied (Schilt mitt einem künig zu roß und fuß mit lilien)
 1364: 1000/1000, 3,8 g. Lafaurie, 370
 1422: 1000/1000, 3,0 g. Lafaurie, 455
 3 ℥ 2 Blanken 1487, 3.15. (RM 55, 33)
- 44 Angelot (St. Michels Gulden)
 1467: 4,56 g. Lafaurie, 527
 1¹/₂ fl. 1478, 3.11. (EA III/1, 4)
 1¹/₂ fl. 1479, 8.16. (EA III/1, 45)
 4¹/₂ ℥ 1487, 3.15. (RM 55, 33)
- 45 Lion d'or (Löwen)
 1000/1000, 4,7 g. Lafaurie, 253
 3 ℥ 6β 8 2 1487, 3.15. (RM 55, 33)
 3 ℥ 1492, 8.10. (T.Miss. H, 306)
- 46 Mouton ou Agnel d'or (guldin Schaf)
 1417: 958/1000, 2,5 g. Lafaurie, 380
 13 gros 1487, 3.15. (RM 55, 33)
- 47 Salut d'or (Saluten)
 1000/1000, 3,4–3,8 g. Lafaurie, 461 und 497
 3 ℥ 1487, 3.15. (RM 55, 33)
- 48 Franc à cheval von Toulouse (Schilt von Toulouse)
 Toulouse: kgl. Münzstätte Karls VII. Lafaurie, 455. Dieudonné, Manuel II, 289
 33 gros 1487, 3.15. (RM 55, 33)

- 49 Gros de roi (Gros von Jaque cuer)
918/1000, 3,5 g. Lafaurie, 513. Dieudonné, Manuel *II*, 295
6 Kreuzer 3¹/₂ hlr. 1487, 3.15. (RM 55, 33)
- 50 Grand blanc ou blanc à la couronne (blanken mit den Bilgen
oder gilgen)
359/1000, 3,1 g. Lafaurie, 534 ff.
– 1474, 9.23. (RM 15, 84)
1¹/₃₀ fl. 1480, 7.14. (RM 29, 74)
- 51 Blanc von verschiedenem Typus (Blanken, Plaphart)
359–399/1000, 2,5–3 g.
1 pl. 1474, 9.23. (RM 15, 84)
15 \mathfrak{S} 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
16 \mathfrak{S} 1480, 8.29. (RM 29, 123)
16 hlr. 1480, 8.31. (EA *III*/1, 81)
1 β 1486, 9.14. (EA *III*/1, 248)
16 hlr. }
14 hlr. } 1487, 1.23. (EA *III*/1, 257)
(neuer frz. Plappart)
11 \mathfrak{S} (gross B') 1487, 3.15. (RM 55, 33)
1 pl. (alte B') }
7 Angster (neue B') } 1492, 8. 3. (T. Miss. *H*, 305–306)
16 \mathfrak{S} }
14 \mathfrak{S} (neuer pl.) 1496, 2.19. (RM 89, 61)
- 52 Blanc au soleil
359/1000, 2–3 g. Lafaurie, 560
18 hlr. 1487, 3.15. (RM 55, 33)

Guyenne

- 53 Cavalier oder Hardi d'or (Schilt von Gwienne)
Poey d'Avant, 3138, 3140. Dieudonné, Manuel *IV*, 221
32 gros 1487, 3.15. (RM 55, 33)

Bourbon?

- 54 (Blaphart, Burbunner. Blancken von Burbunn)
verrufen 1474, 9.23. (RM 15, 84)
verrufen 1484, 5.31. (RM 44, 113)
2 blenklin 1487, 3.15. (RM 55, 33)

Lothringen

- 55 Plappart
2 g. Saulcy, Taf. XII, 2
1 β 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)
56 Quart
1–1,2 g. Saulcy, Taf. XII, 7ff.
– 1486, 10.24. (RM 53, 33)

Burgund

- 57 Nobel
Wörterbuch, 460. Martinori, 341
5 \mathcal{H} 10 β 1487, 3.15. (RM 55, 33)
58 Cavalier d'or (Philippus)
992/1000, 3,6 g. Van Gelder-Hoc, 1
12 gros (sic!) 1487, 3.15. (RM 55, 33)
59 Florin de Bourgogne (Sant Andreas gulden mit dem krüz)
782–792/1000, 3,4 g. Van Gelder-Hoc, 6f., 21, 37
1 fl. 1478, 3.11. (EA III/1, 4)
32 pl. 1479, 8.16. (EA III/1, 45)
27 gros 1487, 3.15. (RM 55, 33)
60 (Dreiplaphart, alte)
6 blänklin 1487, 3.15. (RM 55, 33)
61 Blanc, Blanc au briquet
2,5–3 g. Van Gelder-Hoc, –. Dieudonné, Manuel, 211
verrufen 1474, 9.23. (RM 15, 84)

- 62 Gros (Plaphart)
 359/1000, 1,8 g. Van Gelder-Hoc, 25
 14 ₮ 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
- 63 Tiercette (Tertschen)
 Burckhardt, Münznamen, 17. Van Gelder-Hoc –
 16 hlr. 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
 2 β 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305)

Tournai

- 64 (Schilt)
 30 gros Safoyer 1487, 3. 15. (RM 55, 33)

Utrecht

- 65 Gulden (ūterfchen guldin)
 Van der Chijs, S. 205, Nr. 5 ff.
- | | |
|----------------------|-------------------------------|
| 27 pl. | 1477, 9. 5. (RM 22, 138) |
| 1 fl. 4 Quart | 1478, 3. 11. (EA III/1, 4) |
| 38 β | 1479, 3. 8. (EA III/1, 27) |
| 30 pl. | 1479, 8. 16. (EA III/1, 45) |
| 30 pl. | 1479, 10. 2. (RM 27, 166) |
| 30 pl. | 1480, 12. 13. (EA III/1, 89) |
| 25–30 pl. | 1481, 8. 13. (RM 33, 66) |
| 37 β | 1483 (UP 18, Nr. 2) |
| 2 ₤ | 1484, 11. 16. (B VII, 2483 d) |
| 25 gros | 1486, 12. 29. (RM 54, 9) |
| 37 β | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 2 ₤ 15 hlr. | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |
| 2 ₤ 4 Fünfer | 1487, 9. 1. (T.Miss. F, 476) |
| abgewertet um 1 gros | 1488, 6. 6. (RM 60, 27) |
| 30 pl. | 1492, 4. 2. (EA III/1, 405) |
| 35 β | 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305) |

Friesland

66 Quart

–

1486, 10. 24. (RM 53, 92)

England

67 Rosenobel

7,7 g. North, 1549 ff.

6 ℥ 15 β

1487, 3. 15. (RM 55, 33)

6 ℥

1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)

68 Nobel (Schiffnobel)

23,9 Karat, 7,7 g. North, Taf. I, 5 ff.

2¹/₂ fl.

1479, 3. 8. (EA III/1, 27)

2¹/₂ fl.

1479, 8. 16. (EA III/1, 45)

5 ℥

1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)

69 (Nobel donart)

6 ℥

1487, 3. 15. (RM 55/33)

Savoyen

70 Scudo d'oro (Safoyer schilt mitt dem crütz)

3,35 g. CNI, I, S. 84, 8

1 fl.

1477, 9. 5. (RM 22, 138)

1 fl.

1479, 3. 8. (EA III/1, 27)

36 pl.

1479, 8. 16. (EA III/1, 45)

31¹/₂ gros Safoyer

1487, 3. 15. (RM 55, 33)

2 ℥ 6 β

1492, 8. 10. (T. Miss. H, 306)

71 Testone (Dickplappart)

9–9,6 g. CNI, I, S. 99, 22 ff.

12 β 8 ḡ

1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)

13 β

1498, 3. 24. (RM 98, 36)

72 (Blanken)

Bianco: 1,0–1,5 g. CNI, I, S. 71/68 ff.

$\frac{1}{2}$ grosso: 1,3–1,5 g. CNI, I, S. 69/46 ff.

$\frac{1}{2}$ paragagliola: 1,2–1,5 g. CNI, I, S. 86/29 ff.

| | |
|---------------------|------------------------------|
| verrufen | 1474, 9. 23. (RM 15, 84) |
| 1 β | 1486, 9. 14. (EA III/1, 248) |
| 2 blenclin | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |
| 1 β (neue B') | 1488, 6. 8. (RM 60, 33) |

73 (Plappart)

Parpagliola: 2,1–2,5 g. CNI, I, S. 91/27 ff., 104/66 ff.

Grosso: 2,1–2,4 g. CNI, I, S. 90/12 ff., 104/60

| | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| 14 \mathfrak{S} | 1477, 9. 5. (RM 22, 138) |
| 1 β | 1486, 9. 14. (T.Miss. F, 322) |
| 14 hlr. | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 1 β (neuer pl.) | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 1 β (alter oder neuer pl.) | 1487, 4. 18. (EA III/1, 264) |
| 1 β | 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306) |

74 Quart von Genf-Cornavin (fünffer von Jainff)

| | |
|----------|------------------------------|
| verrufen | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| verrufen | 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305) |

Gex¹

75 (Fünfer)

| | |
|----------|------------------------------|
| verrufen | 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305) |
|----------|------------------------------|

Lausanne

76 Parpaiolle (Plappart)

2,5–3 g. Dolivo, 63, 69 f.

| | |
|---------|-------------------------------|
| 13 hlr. | 1491, 4. 11. (T.Miss. G, 301) |
|---------|-------------------------------|

¹ Ob im 15. Jahrhundert in Gex geprägt wurde, ist fraglich. Bis jetzt ist dort nur für die Zeit von 1584 bis 1587 eine savoyische Münzstätte belegt. CNI II, 430.

- 77 Quart (fünfter von Wyblißburg = Avenches)
 0,9 g. Dolivo, 71
 4 hlr. 1483, 7.28. (EA III/1, 160)
 verrufen 1484, 9.24. (EA III/1, 193)
 verrufen 1485, 8.24. (EA III/1, 216)
 verrufen 1487, 1.23. (EA III/1, 257)
 verrufen 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305)

Saluzzo

- 78 Cavallotto (Halber dicken plaphart für 5 β)
 3,7 g. CNI, II, S. 59/34 ff.
 3β 9 hlr. 1496, 8. 5. (RM 91, 115)

Mailand

- 79 Testone (Dickplappart, Houpter)
 9,5 g. CNI, V, S. 168/48 ff.
 10 pl. 1482, 3. 1. (EA III/1, 115)
 zugelassen 1486, 10.27. (RM 53, 102)
 13 β 4 hlr. 1487, 1.23. (EA III/1, 257)
 11 Blanken 1487, 3.15. (RM 55, 33)
 15 β 1488, 6. 6. (RM 60, 27)
 13 β 4 2 1492, 8.10. (T.Miss. H, 306)
- 80 Mezzo testone o grosso da soldi 10
 5 g. CNI, V, S. 171/78 ff.
 5 pl. 1482, 3. 1. (EA III/1, 115)
- 81 Grosso. 2. Republik 1447–1450 (Plaphart mit dem breiten crütz)
 2 g. CNI, V, S. 143/5 ff.
 1 β 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
 16 hlr. 1487, 1.23. (EA III/1, 257)
- 82 Grosso da soldi 5 (Plaphart mit den Strufffedern)
 2,7 g. CNI, V, S. 192/52.
 2 gros (Nennwert 4β) 1494, 7.18. (RM 83, 76)

- 84 Grosso da soldi 3 (Plaphart mit dem ff)
 2,5 g. CNI, *V*, S. 193/61 ff.
 14 \mathfrak{S} 1492, 8. 3. (T.Miss. *H*, 306)
- 85 Soldino (Halber plaphart)
 1,2 g. CNI, *V*, S. 177/125 ff.
 zugelassen 1486, 10. 27. (RM 53, 102)
- 86 Trillina (Spagürli)
 0,7 g. CNI, *V*, S. 179/145
 3 \mathfrak{S} 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
 zugelassen 1486, 10. 27. (RM 53, 102)
 4 hlr. 1487, 1. 23. (EA *III/1*, 257)
 3 \mathfrak{S} 1492, 8. 3. (T.Miss. *H*, 306)

Genua

- 87 Grosso (Dicken Janueser)
 3–3,6 g. CNI, *III*, S. 155/8 ff.
 – 1486, 10. 24. (RM 53, 92)
- 88 Soldino (Rüchling, Genower schilling)
 1,2 g. CNI, *III*, S. 146/7 ff.
 10 \mathfrak{S} 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
 10 \mathfrak{S} 1492, 8. 3. (T.Miss. *H*, 305)

Venedig

- 89 Mocenigo ossia lira (Plaphart, Dickplaphart)
 6–6,5 g. CNI, *VII*, S. 154/1 ff., 156/17 ff.
 8 β (bisher 10 β) 1492, 8. 3. (T.Miss. *H*, 306)
 14 pl. 1494, 5. 17. (RM 82, 125)
- 90 Marcello ossia $\frac{1}{2}$ lira (Venediger, plaphart)
 3,1 g. CNI, *VII*, S. 150/1 ff.
 26 Angster (sonst 5 β) 1487, 1. 23. (EA *III/1*, 257)
 3 β 8 \mathfrak{S} (bisher 5 β) 1492, 8. 3. (T.Miss. *H*, 306)

Bologna

- 91 Grossone (ganze Bononefer, Karlin oder plaphart mit dem löwen)
2,5–3,3 g. CNI, X, S. 40/26 ff., 46/3 ff.
– 1486, 10. 24. (RM 53, 92)
22 Angster 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)
3 β 4 S (bisher 10 Fünfer) 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)
- 92 Grosso (Bononefer, halber. Halber Karlin oder halber plaphart mit dem löwen)
1,5 g. CNI, X, S. 43/54, 49/25 ff.
– 1486, 10. 24. (RM 53, 92)
22 S 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

Florenz

- 93 Fiorino (Fioern)
3 S 1487, 3. 15. (RM 55, 33)
- 94 Grosso guelfo (Florentiner mit der gilgen)
2 g. CNI, XII, S. 172/155 ff.
3 β 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

Siena

- 95 Grosso da 10 quattrini, parpagliola (Plaphart mit dem S)
2 g. CNI, XI, S. 372/12 ff.
5 Fünfer 1477, 9. 5. (RM 22, 138)

Rom

- 96 Ducato die camera, Calixt III., 1455–1458 (Schilt mit der kü)
3,5 g. CNI, XV, S. 236/1 ff.
34 ¹/₂ gros Safoyer 1487, 3. 15. (RM 55, 33)

97 (Petersgulden)

Ducato papale, Paul II., 1464–1471. CNI, XV, S. 267/39 ff.

Fiorino di camera, Sixtus IV., 1471–1484. CNI, XV, S. 286/2 ff.

3,3–3,5 g.

21 gros 1487, 3. 15. (RM 55, 33)

98 Grosso (Plaphart)

3–3,8 g. CNI, XV, S. 287/11

20 S 1477, 9. 5. (RM 22, 138)

99 Grosso (Römerkarlin)

3–3,8 g. CNI, XV, S. 248/24 ff.

28 Angster 1487, 1. 23. (EA III/1, 257)

4 β 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

Neapel

100 Carlino

3,2–3,6 g. CNI, XIX, S. 156/644

9 Fünfer 1477, 9. 5. (RM 22, 138)

10 Fünfer 1487, 3. 15. (RM 55, 33)

| | | |
|------------------------------|---|------------------------------|
| 4 $\frac{1}{2}$ β (alter K') | } | 1495, 5. 26. (EA III/1, 479) |
| 4 β 4 hlr. (neuer K') | | |

Rhodos (Johanniterorden)

101 Joanninus (Johannes)

Martinori, 224

23 gros 1487, 3. 15. (RM 55, 33)

Kastilien

102 Henricus

4,5 g. Heiss I, S. 100/2 ff.

3 \mathcal{H} 15 β 1487, 3. 15. (RM 55, 33)

103 Dobla del rey à caballo (Alfonsin)

4,5 g. Heiss I, S. 110/1

4 $\frac{1}{2}$ ℥

1487, 3. 15. (RM 55, 33)

4 ℥

1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

Aragon

104 Dobla (Areguner Gulden)

Heiss II, S. 28/1

2 fl.

1478, 3. 11. (EA III/1, 4)

2 fl.

1479, 8. 16. (EA III/1, 45)

2 ℥

1487, 3. 15. (RM 55, 33)

Nicht lokalisierbare Münzsorten

105 Angster

1 $\frac{1}{2}$ ʒ

1477, 9. 5. (RM 22, 138)

2 hlr.

1487, 1. 23. (EA III/1, 257)

1 $\frac{1}{2}$ ʒ (alte A')

1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

106 Beischlag

Nachahmungen des Florentiner Goldguldens und des rheinischen Guldens

18 pl.

1464 (B VII, 2483 b, 51 b)

38 pl.

1477, 9. 5. (RM 22, 138)

18 pl.

1478, 3. 11. (EA III/1, 4)

1 ℥ 5 β

1479, 3. 8. (EA III/1, 27)

18 pl.

1479, 8. 16. (EA III/1, 45)

21 β

1487, 1. 23. (EA III/1, 257)

29 β 2 ʒ

1487, 9. 1. (T.Miss. F, 476)

1 ℥

1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306)

107 Dickplappart

$\frac{1}{3}$ fl.

1486, 7. 3. (EA III/1, 243)

13 β

1487, 4. 18. (EA III/1, 264)

12 pl.

1488, 6. 8. (RM 60, 33)

108 Dukaten

| | |
|---|------------------------------------|
| 38 pl. | 1477, 9. 5. (RM 22, 138) |
| 1 ¹ / ₄ fl. | 1478, 3. 11. (EA III/1, 4) |
| 1 ¹ / ₄ fl. | 1479, 3. 8. (EA III/1, 27) |
| 1 ¹ / ₄ fl. | 1479, 8. 16. (EA III/1, 45) |
| 3 ℔ | 1486, 12. 29. (RM 54, 9) |
| 53 β 4 hlr. | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 3 ℔ | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |
| 2 ℔ 8 Fünfer | 1487, 9. 1. (T.Miss. F, 476) |
| abgewertet um 2 gros | 1488, 6. 6. (RM 60, 27) |
| 3 ℔ | 1488, 6. 8. (T.Miss. E, 325) |
| 1 ¹ / ₃ fl. | 1492, 4. 2. (EA III/1, 405) |
| 1 ¹ / ₃ fl. (53 β 4 hlr.) | } 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305–306) |
| 2 ¹ / ₂ ℔ 3 β 4 ℔ | |

109 Fünfer

verrufen, ausgenommen: Bern, Zürich, Freiburg, Solothurn und die alten von Savoyen

| | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| | 1486, 12. 29. (RM 54, 9) |
| 4 hlr. | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| 2 ² / ₃ Blanken | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |
| 4 hlr. | 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305) |

110 Gros

| | | |
|---------|------|----------------|
| 1 β 8 ℔ | 1484 | (B VII 2483 d) |
|---------|------|----------------|

111 Gulden, Wilhelmer

fl. des Landgrafen Wilhelm v. Hessen-Cassel? Burckhardt, Münznamen, S. 18.

| | |
|---------|-----------------------------|
| 30 β | 1478, 3. 11. (EA III/1, 4) |
| 24 pl. | 1479, 8. 16. (EA III/1, 45) |
| 27 gros | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |

112 Kreuzer

| | | |
|------------------------------------|------|--------------------|
| 1 ¹ / ₆₀ fl. | 1492 | (B VII, 2314, 100) |
|------------------------------------|------|--------------------|

- 113 Kreuzplappart
Wörterbuch, 327
23 ʁ 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
12 Angster 1487, 1.23. (EA III/1, 257)
22 hlr. 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 305)
- 114 Krone, alte
8 Angster oder 2 β 1483 (UP 18, Nr. 2)
- 115 Plapparte, verschiedene
16 Angster (bisher 2 gros) }
2 β (bisher 6 Fünfer) } 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)
20 ʁ (bisher 5 Fünfer) }
2 β (bisher 7 Fünfer) }
- 116 Plappart, alter
20 ʁ 1477, 9. 5. (RM 22, 38)
2 β 1487, 1.23. (EA III/1, 257)
2 β 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 305)
- 117 Plaphart mit dem roßlin
4 β 1492, 8. 3. (T. Miss. H, 306)
- 118 Plaphart mit dem valken. Aragon?
Heiss –.
5 Fünfer 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
- 119 Doppellquart
9 hlr. 1487, 3.15. (RM 55, 33)
- 120 Quart
5 ʁ 1477, 9. 5. (RM 22, 138)
verrufen 1484, 9.24. (EA III/1, 193)
zugelassen 1486, 10.27. (RM 53, 102)
- 121 Quart, walisisch
– 1484, 10.24. (RM 53, 92)
- 122 Schilt mit zwei schwert
33 gros Safoyer 1487, 3.15. (RM 55, 33)

| | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 123 Stusser = Stüber? | |
| 3 blänklin | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |
| 124 Doppelstüber | |
| 3 β | 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 306) |
| 125 Stüber | |
| 20 \mathfrak{S} | 1477, 9. 5. (RM 22, 138) |
| 126 Halber Stüber | |
| 18 \mathfrak{S} | 1492, 8. 13. (T.Miss. H, 306) |
| 127 Weisspfennig | |
| 1 β | 1477, 9. 5. (RM 22, 138) |
| verrufen | 1479, 1. 14. (EA III/1, 23) |
| 7 ¹ / ₂ hlr. | 1487, 3. 15. (RM 55, 33) |
| 128 Zehner | |
| Soldo, Mailand? | |
| verrufen | 1484, 5. 31. (RM 44, 113) |
| verrufen | 1485, 8. 24. (EA III/1, 216) |
| verrufen | 1486, 10. 27. (RM 53, 102) |
| verrufen | 1487, 1. 12. (RM 54, 36) |
| verrufen | 1487, 1. 23. (EA III/1, 257) |
| verrufen | 1492, 8. 3. (T.Miss. H, 305) |

3. Liste der Münzverordneten 1483–1500¹

1483 Mai 22. (P I, 39 a.–RQ Bern IX, 231, Nr. 112 b)

Wilhelm von Diesbach, Schultheiss
 Niklaus von Scharnachtal, alt
 Schultheiss
 Heinrich Matter, des Rats
 Ludwig Dittlinger, Venner
 Wernher Löubli, des Grossen Rats
 Hans Hauwer, Goldschmied

1484 November 22. (Schilling II, 299)

Wilhelm von Diesbach, Schultheiss
 Petermann von Wabern, alt
 Schultheiss und des Rats
 Urban von Muleren, alt Venner und
 des Rats
 Heinrich Matter, des Rats
 Anton Archer, Seckelmeister
 Ludwig Dittlinger, Venner
 Urs Werder, alt Ratsherr

¹ Ergänzungen über Ämter und Ratszugehörigkeit anhand von MICHEL, Berner Ratslisten.

1488 *Dezember 5.* (RM 60, 203)

Wilhelm von Diesbach, Schultheiss
Petermann von Wabern, alt
Schultheiss und des Rats
Propst (des Chorherrenstiftes
St. Vinzenz)
Ludwig Dittlinger, alt Venner und
des Rats
Hans Jakob Lombach, des Grossen
Rats

1491 *August 12.* (RM 73, 60)

Anton Archer, Seckelmeister
Ludwig Dittlinger, alt Venner und
Heimlicher von Burgern
Hans Jakob Lombach
Bartholomäus May, des Grossen Rats
Münzmeister

1492 *Juli 15.* (RM 75, 167)

Wilhelm von Diesbach, alt
Schultheiss und des Rats
Ludwig Dittlinger, alt Venner und des
Rats
Hans Jakob Lombach

1492 *August 3.* (RM 75, 194)

Ludwig Dittlinger, alt Venner und
des Rats
Mathis Reminger, Goldschmied

1492 *August 19.* (RM 75, 219)

Ludwig Dittlinger, alt Venner und
des Rats
Mathis Reminger, Goldschmied

1494 *April 25.* (RM 82, 96)

Heinrich Matter, des Rats
Anton Archer, Seckelmeister
Niklaus Zurkinden, Venner
Kilian Aeschler, des Rats

1497 *Januar 4.* (RM 93, 13)

«Zñ der müntz find dis halb järs
geordnett»
Wilhelm von Diesbach, alt
Schultheiss und des Rats
Anton Archer, Seckelmeister
Lienhard Wysshan, Venner
Hans Linder, Venner

1500 (UP 18, Nr. 19)

Zusammenstellung der
Münzverordneten, die vom 14. März
bis zum 29. Juli abwechselungsweise
die Prägung beaufsichtigten:
Kaspar Hetzel, alt Venner und des
Rats
Martin Müller, Goldschmied
Hans Rudolf von Scharnachtal, des
Rats
Kaspar Wyler, Venner
Rudolf Baumgartner, alt Ratsherr
Anton Brügler, Heimlicher von
Burgern
Adrian II. von Bubenbergh, des Rats
Lienhard Wysshan, alt Venner und
des Rats
Wilhelm von Diesbach, Schultheiss
Jakob von Wattenwyl, alt Venner
und des Rats

C TABELLEN

Prägevorschriften

| Nominal | 1421 | 1436 | 1466 | 1483 | 1492 | 1494 | 1496 |
|-----------|------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Pfennig | F | 313/1000 | 313/1000 | 250/1000 | 250/1000 | 250/1000 | 250/1000 |
| | G | 0,20 g | 0,20 g | 0,19 g | 0,19 g | 0,19 g | 0,19 g |
| Fünfer | F | | 313/1000 | 250/1000 | 279/1000 | | 279/1000 |
| | G | | 0,97 g | 0,97 g | 0,94 g | | 0,94 g |
| Plappart | F | 500/1000 | 469/1000 | | | | |
| | G | 2,34 g | 2,24 g | | | | |
| Batzen | F | | | | 500/1000 | 500/1000 | 500/1000 |
| | G | | | | 3,34 g | 3,31 g | 3,31 g |
| Dicken | F | | | | 937/1000 | | |
| = 1/4 fl. | G | | | | ? | | |
| Dicken | F | | | | 937/1000 | 937/1000 | 937/1000 |
| = 1/3 fl. | G | | | | 9,55 g | 9,55 g | 9,55 g |

F = Feingehalt G = Gewicht

Emissionshöhe (anhand der im Text erwähnten, fragmentarischen Aktenbelege)

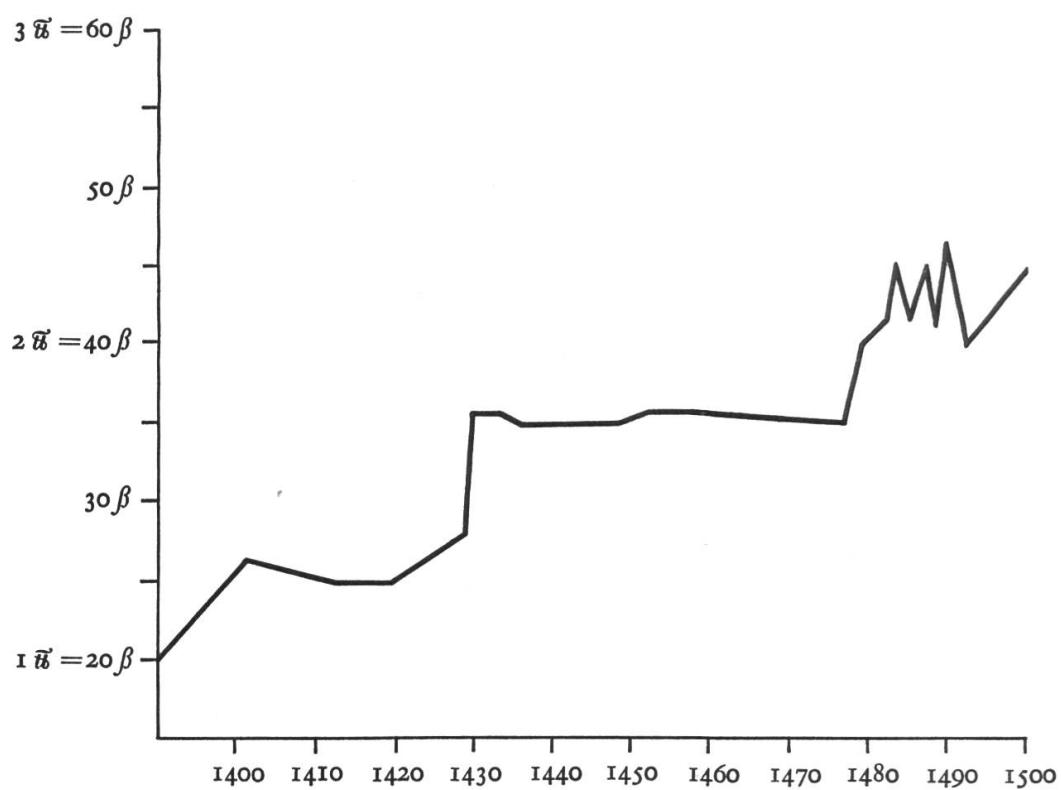
| Abrechnungsdatum evtl. Rechnungsperiode | Ertrag ¹ | Emission in % | Emission in g. Mark | Anteil Pfennige | Anteil Fünfer | Anteil Batzen | Anteil Dicken |
|--|---------------------|------------------|------------------------|--------------------|------------------|-----------------------|------------------|
| 1482 II | 277 ℔ | | | | | | |
| 1484 | 2 601 ℔ | | | | | | |
| 24. II. 1484–II. 8. 1485 | 2 074 ℔ | 20 442 % | | | | | |
| 24. IO. 1486 | 1 967 ℔ | 20 373 % | | | | | |
| 27. IO. 1492 | 168 ℔ | 6 930 % | | | | | |
| 1492 II | 1 572 ℔ | | | | | | |
| 10. 8.– 8. II. 1497 | 1 071 ℔ | | 10 799 M | 163 M | | 10 636 M ² | |
| 8. II. 1498 | 1 356 ℔ | | 13 662 M | 141 M | 44 M | 13 477 M ² | |
| 13. 3. 1500 | 971 ℔ | 102 450 % | 9 942 M | 480 M | | 8 097 M | 1 366 M |
| 14. 3.–29. 7. 1500 | | 44 350 % | 4 487 M | | | 4 315 M | 172 M |

¹ Im allgemeinen ist darunter der abgelieferte Schlagschatz zu verstehen, für die Jahre 1484–1486 jedoch der Nettoertrag, da in jener Zeit die Stadt die Münzprägung durch Andres Bremberger in eigener Regie besorgen liess.

² Für diese Periode lässt sich der Anteil von Batzen und Dicken nicht scheiden.

Der Kurs des Rheinischen Guldens in Bern

(Die Werte von 1400 bis 1479 nach Schindler, 7f.)



Feingehaltstabelle der Münzen

| Nominal Katalog-Nr. | Fünfer | | | | | | | | | Plappart | | | | | | | | | Fünfer | Batzen | | | | | | Nominal Katalog-Nr. |
|------------------------|--------|---|---|---|---|---|---|---|---|----------|----|----|----|----|----|----|----|----|--------|--------|----|----|----|----|----|------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | |
| Silbergehalt in ‰ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Silbergehalt in ‰ |
| 26 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 26 |
| 27 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 27 |
| 28 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 28 |
| 29 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 29 |
| 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 30 |
| 31 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 31 |
| 32 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 32 |
| 33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 33 |
| 34 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 34 |
| 35 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 35 |
| 36 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 36 |
| 37 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 37 |
| 38 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 38 |
| 39 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 39 |
| 40 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 40 |
| 41 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 41 |
| 42 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 42 |
| 43 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 43 |
| 44 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 44 |
| 45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 45 |
| 46 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 46 |
| 47 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 47 |
| 48 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 48 |
| 49 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 49 |
| 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 50 |
| 51 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 51 |
| 52 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 52 |
| 53 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 53 |
| 54 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 54 |
| 55 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 55 |
| 56 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 56 |
| 57 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 57 |
| 60 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 60 |
| 61 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 61 |
| 62 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 62 |
| 64 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 64 |
| 66 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 66 |
| 70 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 70 |
| Goldspuren in ‰ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | Goldspuren in ‰ |
| 0,1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,1 |
| 0,2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,2 |
| 0,3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,3 |
| 0,4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,4 |
| 0,5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,5 |
| 0,6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,6 |
| 0,7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,7 |
| 0,8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,8 |
| 0,9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 0,9 |
| 1,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,0 |
| 1,1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,1 |
| 1,2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,2 |
| 1,3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,3 |
| 1,4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,4 |
| 1,5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,5 |
| 1,6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,6 |
| 1,7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 1,7 |
| 2,7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 2,7 |
| Katalog-Nr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | Katalog-Nr. |
| Nominal | Fünfer | | | | | | | | | Plappart | | | | | | | | | Fünfer | Batzen | | | | | | Nominal |

Gewichtstabelle der Münzen, in g

| Nomi- nal Katalog- Nr. | Fünfer 123456789 | Plappart 101112131415161718 | Dicken 1920212223242526 | Gulden und Schild 272829 | Fünfer 30 | Batzen 31323334353637 | Dicken 383940 | Taler 41424344 | Nomi- nal Katalog- Nr. |
|---------------------------------|---------------------|--------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|--------------|--------------------------|------------------|-------------------|---------------------------------|
| 0,5 | | | | | | | | | 0,5 |
| 0,6 | | | | | | | | | 0,6 |
| 0,7 | | | | | | | | | 0,7 |
| 0,8 | 3 | 2 | 2 | 3 | 2 | 8 | 19 | 2 | 0,8 |
| 0,9 | 8 | 3 | 2 | 3 | 6 | 16 | 24 | 1 | 0,9 |
| 1,0 | 3 | 1 | | 2 | 1 | 7 | 12 | | 1,0 |
| 1,1 | | | | 1 | | | | 1 | 1,1 |
| 1,2 | | | | | | | | 1 | 1,2 |
| 1,6 | | | | | | | | | 1,6 |
| 1,7 | | | | | | | | | 1,7 |
| 1,8 | | | | | | | | | 1,8 |
| 1,9 | | | | | | | | | 1,9 |
| 2,0 | | | | | | | | | 2,0 |
| 2,1 | | | | | | | | | 2,1 |
| 2,2 | | | | | | | | | 2,2 |
| 2,3 | | | | | | | | | 2,3 |
| 2,4 | | | | | | | | | 2,4 |
| 2,5 | | | | | | | | | 2,5 |
| 2,6 | | | | | | | | | 2,6 |
| 2,7 | | | | | | | | | 2,7 |
| 2,8 | | | | | | | | | 2,8 |
| 2,9 | | | | | | | | | 2,9 |
| 3,0 | | | | | | | | | 3,0 |
| 3,1 | | | | | | | | | 3,1 |
| 3,2 | | | | | | | | | 3,2 |
| 3,3 | | | | | | | | | 3,3 |
| 3,4 | | | | | | | | | 3,4 |
| 7,2 | | | | | | | | | 7,2 |
| 7,3 | | | | | | | | | 7,3 |
| 7,4 | | | | | | | | | 7,4 |
| 7,5 | | | | | | | | | 7,5 |
| 9,2 | | | | | | | | | 9,2 |
| 9,3 | | | | | | | | | 9,3 |
| 9,4 | | | | | | | | | 9,4 |
| 9,5 | | | | | | | | | 9,5 |
| 9,6 | | | | | | | | | 9,6 |
| 9,7 | | | | | | | | | 9,7 |
| 9,8 | | | | | | | | | 9,8 |
| 11,4 | | | | | | | | | 11,4 |
| 14,0 | | | | | | | | | 14,0 |
| 28,7 | | | | | | | | | 28,7 |
| 29,1 | | | | | | | | | 29,1 |
| 29,3 | | | | | | | | | 29,3 |
| 29,5 | | | | | | | | | 29,5 |
| 29,7 | | | | | | | | | 29,7 |
| 30,0 | | | | | | | | | 30,0 |
| 36,8 | | | | | | | | | 36,8 |
| 38,2 | | | | | | | | | 38,2 |
| 39,4 | | | | | | | | | 39,4 |
| Katalog- Nr. | 123456789 | 101112131415161718 | 1920212223242526 | 272829 | 30 | 31323334353637 | 383940 | 41424344 | Katalog- Nr. |
| Nomi- nal | Fünfer | Plappart | Dicken | Gulden und Schild | Fünfer | Batzen | Dicken | Taler | Nomi- nal |

D HANDSCHRIFTLICHE QUELLEN

Staatsarchiv Bern

Wo nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die Quellenhinweise auf Akten aus dem Staatsarchiv Bern.

| | |
|--------------|---|
| RM | Ratsmanuale |
| T. Miss. | Deutsche Missivenbücher |
| L. Miss. | Lateinische Missivenbücher |
| Ob. Spruchb. | Spruchbücher des «oberen Gewölbes» |
| U. Spruchb. | Spruchbücher des «unteren Gewölbes» |
| UP | Unnütze Papiere |
| B VII | Finanzwesen |
| B III 12, 13 | Stiftsmanuale Nr. I u. II |
| AP | Alt Policy-, Eyd-, und Spruchbuch |
| P | Polizeibücher |
| | Stadtschreiberrodel |
| | Eidbücher |
| | Testamentenbücher |
| | Urkunden der Fächer Freiheiten, Oberamt und |
| | Kanzellierte Schuldtitel |
| | Inventar zu den Thuner Missiven |

MICHEL, HANS A. Berner Ratslisten. Die Mitglieder des Kleinen Rates und einiger höherer Staatsämter in alphabetischer und chronologischer Reihenfolge. Ms. (Publikation für später vorgesehen.)

Bürgerbibliothek Bern

Mss. Hist. Helv. XXX. Nachlass von Dr. Adolf Fluri

Staatsarchiv Freiburg i. Ue. (St. A. Freiburg)

| | |
|----|-------------------------|
| SM | Seckelmeisterrechnungen |
|----|-------------------------|

Bibliothèque cantonale et universitaire Fribourg

Coll. Girard Collection Girard: Aktenstücke zur Geschichte des 15.
und 16. Jahrhunderts

Staatsarchiv Solothurn (St. A. Solothurn)

RM Ratsmanuale, rote Serie

E BIBLIOGRAPHIE DER ZITIERTEN WERKE

AHVB Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
CNI Corpus nummorum italicorum
EA Eidgenössische Abschiede
HBLS Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz
NZ Numismatische Zeitschrift
QZW Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte
RN Revue numismatique
RQ Rechtsquellen
SM Schweizer Münzblätter
SNR Schweizerische Numismatische Rundschau

Amtliche Sammlung der älteren eidgenössischen *Abschiede*. Bd. II und III, 1–2. Zürich,
Luzern 1858–1869.

ALTHERR, HANS. Das Münzwesen der Schweiz bis zum Jahre 1798 auf Grundlage der
eidgenössischen Verhandlungen und Vereinbarungen. Bern 1910.

AMMANN, HEKTOR. Die Diesbach-Watt-Gesellschaft. Ein Beitrag zur Handelsge-
schichte des 15. Jahrhunderts. Mitt. z. vaterländischen Geschichte, St. Gallen 37,
H. 1, 1928.

– Freiburg und Bern und die Genfer Messen. Langensalza 1921.

– Vom Lebensraum der mittelalterlichen Stadt: Eine Untersuchung an schwäbischen
Beispielen. Berichte zur deutschen Landeskunde. Bundesanstalt für Landeskunde
und Raumforschung, Bad Godesberg 31, H. 2, 1963, 284–316.

– Die wirtschaftliche Bedeutung der Schweiz im Mittelalter. Festschrift Aloys
Schulte. Düsseldorf 1927, 112–132.

ANSHELM, VALERIUS. Berner-Chronik. Hrsg. v. Historischen Verein des Kantons
Bern. Bd. 1–6. Bern 1884–1901.

AUDÉTAT, EMIL. Verkehrsstrassen und Handelsbeziehungen Berns im Mittelalter.
Langensalza 1921.

- BERGIER, JEAN-FRANÇOIS. Recherches sur les foires et le commerce international à Genève, principalement de 1480 à 1540. Paris 1957.
- Beschreibung und Vergleichung bernischer Masse und Gewichte. Bern 1821.
- BIBER, WALTER, und HOFER, PAUL. Regesten zur Baugeschichte stadtbernischer Staatsbauten des 16.–18. Jahrhunderts. Berner Zs. f. Gesch. u. Heimatkunde 1947, 182–260.
- BISSEGGER, ALFRED. Die Silberversorgung der Basler Münzstätte. Basel 1917.
- BLANCHET, ADRIEN, et DIEUDONNÉ, ADOLPHE. Manuel de numismatique française. T. 1–4. Paris 1912–1936.
- BLATTER, FRITZ. Ein bernischer Goldgulden aus dem Jahre 1492. Blätter f. bern. Geschichte 9, 1913, 97 ff.
- Die kiburgischen Münzen von Burgdorf und Wangen. SNR 24, 2, 1926, 142–160.
 - Von den frühesten Berner-Plapharten. Blätter f. bern. Geschichte 22, 1926, 113–123.
 - Die Zeitfolge der Berner Pfennige. SNR, 24, 4, 1928, 359–375.
- BLOCH, MARC. Esquisse d'une histoire monétaire de l'Europe. Paris 1954 (Cahiers des Annales, 9).
- Le problème de l'or au Moyen Age. In: Mélanges historiques. T. 2. Paris 1963, 839–867.
- BLOESCH, EMIL. Georg von Laupen. Ein Beitrag zur bernischen Handels- und Rechtsgeschichte. AHVB 9, 1878, 270–351.
- BRAUN VON STUMM, GUSTAF. Noch einmal Tiengen. SM 4, 1953, 16 ff.
- Über das ältere Zofinger Münzwesen. SNR 34, 1948/49, 28–58.
- BRENNWALD, HEINRICH. Schweizerchronik. Hrsg. v. Rudolf Luginbühl. Bd. 1–2. Basel 1908–1910 (Quellen z. Schweizer Geschichte N.F. Abt. 1: Chroniken Bd. 1–2).
- BURCKHARDT, FELIX. Der Basler Münzprozess von 1474/75. SNR 38, 1957, 21–45.
- Münznamen und Münzsorten; Ergänzungen zu numismatischen Wörterbüchern. Basel 1955 (Sep. aus SM, H. 16–19, 1954/55).
- CAHN, ERICH. Les monnaies du canton de Fribourg. Berne 1959 (Schweizerische Münzkataloge I).
- Münzfunde bei Kirchengrabungen in der Schweiz. I. Grabungen der Jahre 1964/65. SM 16, 1966, 80–84.
- CAHN, JULIUS. Münz- und Geldgeschichte von Konstanz und des Bodenseegebietes im Mittelalter bis zum Reichsmünzgesetz von 1559. Heidelberg 1911.
- Der Rappenmünzbund. Eine Studie zur Münz- und Geldgeschichte des oberen Rheintales. Heidelberg 1901.
- Corpus nummorum italicorum. Vol. I–XIX. Roma 1910–1940.
- CORAGGIONI, LEODEGAR. Münzgeschichte der Schweiz. Genf 1896.
- DEMOLE, EUGÈNE, et WAVRE, WILLIAM. Histoire monétaire de Neuchâtel. Revue et publiée par Léon Montandon. Neuchâtel 1939.
- DEUHLER, FLORENS. Die Burgunderbeute. Inventar der Beutestücke aus den Schlachten von Grandson, Murten und Nancy. Bern 1963.
- DIEUDONNÉ, ADOLPHE. Des espèces de circulation internationale en Europe depuis Saint Louis. SNR 22, 1920, 5–41.

- DIEUDONNÉ, ADOLPHE. La théorie de la monnaie à l'époque féodale. RN série IV. 13, 1909, 90–109.
- Siehe auch unter Blanchet.
- DÜRR, EMIL. Die Politik der Eidgenossen im XIV. und XV. Jahrhundert. Schweizer Kriegsgeschichte, H. 4, Bern 1933.
- EHEBERG, KARL THEODOR. Über das ältere deutsche Münzwesen und die Hausgenossenschaften. Staats- und socialwissenschaftliche Forschungen II, 5, 1879.
- EHRENBERG, RICHARD. Das Zeitalter der Fugger. Geldkapital und Kreditverkehr im 16. Jahrhundert. Jena 1896, 2 Bde.
- ENGEL, ARTHUR, et LEHR, ERNEST. Numismatique de l'Alsace. Paris 1887.
- ENGEL, ARTHUR, et SERRURE, RAYMOND. Traité de numismatique du Moyen Age. Vol. 1–3. Paris 1891–1905.
- ERNI, CHRISTIAN. Bernische Ämterbefragungen 1495–1522. AHVB 39, 1947, 1–123.
- ESCHER, ALBERT. Schweizerische Münz- und Geldgeschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Bd. I. Bern 1881.
- FEGER, OTTO, und RÜSTOW, P. Das Konstanzer Wirtschafts- und Gewerberecht zur Zeit der Reformation. Konstanz 1961.
- FELLER, RICHARD. Geschichte Berns. Bd. I, 3. Aufl. Bern 1963.
- Der Staat Bern in der Reformation. Bern 1928 (Gedenkschrift z. Vierjahrhundertfeier der bernischen Kirchenreformation, Bd. 2).
- FLURI, ADOLF. Die Berner Schulpfennige und die Tischlivierer 1622–1798. Bern 1910.
- Johann Friedrich Stettler von Bern und der Gold- und Silbertarif des Jahres 1760. Anhang: Nürnberger und Pariser Markgewichte der bernischen Münzstätte. SNR 24, 4, 1928, 393–437.
- Die Siegel der Stadt Bern 1224–1924. Blätter f. bern. Geschichte 20, 1924, 257–296.
- Wie unsere Väter Buch und Rechnung führten. Ein Beitrag zur bernischen Münz- und Geldgeschichte. Blätter f. bern. Geschichte 19, 2, 1923.
- Fontes rerum Bernensium*. Berns Geschichtsquellen. Bd. 1–10. Bern 1883–1956.
- GAETTENS, RICHARD. Die Anfänge der Grosssilbermünzen im Werte von Goldmünzen. Blätter f. Münzfreunde 22, 2, 1959, 75–86.
- GEIGER, HANS-ULRICH. Eine unbekannte Glasscheibe des Schaffhauser Münzmeisters Zentgraf von 1563. SM 17, 1967, 111–114.
- Schweizer Münzen in österreichischen Funden der Jahre 1928–1955. SNR 44, 1965, 29–40.
- Unedierte Berner Münzen. Jahrbuch d. Bern. Histor. Museums 41/42, 1961/62, 398–402. 43/44, 1963/64, 336–343.
- GREYERZ, HANS VON. Studien zur Kulturgeschichte der Stadt Bern am Ende des Mittelalters. AHVB 35, 1940, 177–491.
- GRIMM, JAKOB, und GRIMM, WILHELM. Deutsches Wörterbuch. Bd. 1–16. Leipzig 1854–1954.
- GROSSMANN, THEODOR. Berner Rollbatzen oder Plappart zu 24 Haller. SNR 5, 1895, 94.
- GROTE, HERMANN. Die numismatische Metrologie. Münzstudien III. Leipzig, 1863, 1–62.

- HAAS, FR. Geld und Geldeswert in Luzern bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. *Geschichtsfreund* 79, 1924, 239–278.
- Die Münzen des Standes Luzern. Genf 1895.
- HALLER, GOTTLIEB EMANUEL VON. Schweizerisches Münz- und Medaillenkabinet. Bd. I–II. Bern 1780–1781.
- HAMILTON, EARL J. Money, prices, and wages in Valencia, Aragon and Navarre 1351–1500. Cambridge, Mass., 1936.
- Handbuch der Münzkunde von Mittel- und Nordeuropa*. Hrsg. v. Wilhelm Jesse und Richard Gaetgens. Bd. 1, Lieferungen 1–2. Leipzig und Halle 1940.
- HARMS, BERNHARD. Die Münz- und Geldpolitik der Stadt Basel im Mittelalter. Tübingen 1907.
- HAUSER, ALBERT. Schweizerische Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Zürich, Stuttgart 1961.
- HEERS, JACQUES. Gênes au XV^e siècle. Activité économique et problèmes sociaux. Paris 1961.
- HEISS, ALOIS. Descripción general de las monedas Hispano-cristianas desde la invasión de los Arabes. T. 1–3. Madrid, Paris 1865–1869.
- HILL, GEORGE FRANCIS. The Development of Arabic Numerals in Europe. Oxford 1915.
- HIRSCH, JOHANN CHRISTOPH. Des Teutschen Reichs Münz-Archiv. Teile 1–9. Nürnberg 1756–1768.
- HÜRLIMANN, HANS. Zürcher Münzgeschichte. Zürich 1966.
- Schweizerisches *Idiotikon*. Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache. Bd. 1ff. Frauenfeld 1881ff.
- IKLÉ, ADOLF. Die Münzen der Stadt St. Gallen. Einleitung und Nachtrag von Emil Hahn. Genf 1911.
- JESSE, WILHELM. Die deutschen Münzer-Hausgenossen. *NZ* 63, 1930, 47–92.
- Probleme und Aufgaben der Münzmeisterforschung. *Hamburger Beitr. z. Numismatik* 3, H. 9/10, 1955/56, 31–60.
- Quellenbuch zur Münz- und Geldgeschichte des Mittelalters. Halle 1924.
- JORDAN, JOSEPH. Ordonnances monétaires de Fribourg. *SNR* 40, 1959, 10–21.
- JUCKER, HANS. Die Fundmünzen aus der Kirche in Wimmis. *Jahrbuch d. Bern. Histor. Museums* 41/42, 1961/62, 386–397.
- KAPPELHOFF, ANTON. Zur Frage der Einbürgerung der Guldengroschen bzw. Taler als Zahlungsmittel. *Numismatisches Nachrichtenblatt* 16, 1967, 338; 17, 1968, 29ff. u. 66f.
- KLUGE, FRIEDRICH. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 19. Aufl. Berlin 1963.
- LAFaurie, JEAN. Les monnaies des rois de France. T. 1: Hugues Capet à Louis XII. Paris, Bâle 1951.
- LAPaire, CLAUDE. La pénétration de la renaissance en Suisse, étudiée d'après les sceaux. *Zeitschrift für schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte* 20, 1960, 125ff.
- LEU, HANS JACOB. Allgemeines Helvetisches, Eydgenössisches oder Schweizerisches Lexicon. Bd. 1–20. Zürich 1747–1765.

- Historisch-Biographisches *Lexikon* der Schweiz. Bd. 1–7 + Suppl. Neuenburg 1921–1934.
- Liber decimacionis*. Herausgegeben von Wendelin Haid. Freiburger Diözesanarchiv I, 1865.
- LIEBENAU, THEODOR. Rollenbatzen (1498). *Anzeiger Schweiz. Altertumskunde* N. F. 6, 1904/05, 37.
- LIVER, PETER. Rechtsgeschichtliche Betrachtungen zum Berner Twingherrenstreit 1469/70/71. *Festschrift Hans von Greyerz*. Bern 1967, 235–256.
- LOHNER, CARL. Die Münzen der Republik Bern. Zürich 1846.
- LUSCHIN VON EBENGREUTH, ARNOLD. *Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der Neuzeit*. 2. Aufl. München, Berlin 1926.
- Der Bracteatenstempel von Lettowitz. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Münztechnik. *NZ* 13, 1881, 225–242.
- MARTIN, COLIN. La réglementation bernoise des monnaies au Pays de Vaud 1536–1623. Lausanne 1939.
- MARTINORI, EDOARDO. *La moneta. Vocabolario generale*. Roma 1915.
- MATILE, HEINZ. Berner Ämterschreiben. *Jahrbuch d. Bern. Histor. Museums* 45/46, 1965/66, 29–72.
- MAY, A. VON. Bartholomeus May und seine Familie. Ein Lebensbild aus der Reformationszeit. *Berner Taschenbuch* 23, 1874, 1–178.
- METZGER, JAKOB. Der Münzmeister vom Totengässlein. *SM* 10, 1960, 51–53.
- MEYER, EMIL. Das Tellbuch der Stadt Bern vom Jahre 1494. *AHVB* 30, 1930, 147–224.
- MEYER, HEINRICH. Die Brakteaten der Schweiz nebst Beiträgen zur Kenntnis der schweizerischen Münzrechte während des Mittelalters. Zürich 1845.
- MITTMANN, J. Die Glasfenster der Konstanzer Münze 1624. *NZ* 61, 1928, 69–87.
- MOESER, KARL und DWORSCHAK, FRITZ. Die grosse Münzreform unter Erzherzog Sigmund von Tirol. Wien 1936.
- MOREL-FATIO, ARNOLD. *Essai sur le mot querne, employé par les monnayeurs lausannois au XVI^e siècle et sur quelques anciens noms de monnaies usités chez les Suisses*. Lausanne 1866.
- MORGENTHALER, HANS. Bern und Solothurn im Streit um die Handelsstrassen. *AHVB* 30, 1930, 83–146.
- Teuerungen und Massnahmen zur Linderung der Not im 15. Jahrhundert. *AHVB* 26, 1921, 1–61.
- MOLLWO, MARIE. Beiträge zur Geschichte der Berner Goldschmiedekunst. *Jahrbuch d. Bern. Histor. Museums* 27, 1948, 1–33. 29, 1950, 18–36.
- Die Goldschmiede der Stadt Bern. Aufträge, Arbeiten und Merkzeichen. *Jahrbuch d. Bern. Histor. Museums* 30, 1951, 5–75.
- MOSER, FRANZ ADOLF. Ritter Wilhelm von Diesbach, Schultheiss von Bern, 1442–1517. Bern 1930.
- MÜLLER, JOHANNES. Die Handelspolitik Nürnbergs im Spätmittelalter. *Jahrbücher f. Nationalökonomie u. Statistik*, III. F. 38, 1909, 597–628.
- Der Umfang der Haupttrouten des Nürnberger Handelsgebietes im Mittelalter. *Vierteljahresschr. f. Sozial- u. Wirtschaftsgesch.* 6, 1908, 1–38.

- NAU, ELISABETH. Neue Ausgrabungsfunde in Württemberg. *Dona numismatica*, Walter Hävernack dargebracht. Hamburg 1965, 261–279.
- Stadt und Münze im frühen und hohen Mittelalter. *Esslinger Studien* 10, 1964, 13–58.
 - Stadt und Münze in spätem Mittelalter und beginnender Neuzeit. *Blätter f. deutsche Landesgeschichte* 100, 1964, 145–158.
- NORTH, J.J. English hammered coinage. Vol. 2: Edward I to Charles II, 1272–1662. London 1960.
- NOSS, ALFRED. Die Münzen der Erzbischöfe von Köln 1306–1547. Köln 1913 (Die Münzen und Medaillen von Köln III).
- Die Münzen der Grafen und Herzöge von Kleve. München 1931 (Die Münzen von Jülich, Kleve, Berg und Mörs).
- PALÉZIEUX-DU PAN, MAURICE. Numismatique de l'évêché de Sion. *SNR* 10, 1900, 212ff.; 11, 1901, 100ff.; 14, 1908, 265ff.; 15, 1909, 1ff.
- POEY D'AVANT, F. Monnaies féodales de la France. T. 1–3. Paris 1858.
- PROMIS, DOMENICO. Monete dei Reali di Savoia. T. 1–2. Torino 1841.
- Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte*. Bearb. v. Werner Schnyder. Bd. I–II. Zürich u. Leipzig 1937.
- Die *Rechtsquellen* des Kantons Bern. Erster Teil, Stadtrechte. Bd. 1–9. Aarau 1902–1967 (Sammlung schweizerischer Rechtsquellen).
- RENNEFAHRT, HERMANN. Freiheiten für Bern aus der Zeit Friedrichs II. *Zeitschr. f. schweiz. Recht* N.F. 46, 1927, 413ff.
- Grundzüge der bernischen Rechtsgeschichte. Teile I–IV. Bern 1928–1936.
- RENTZMANN, WILHELM. Numismatisches Legenden-Lexicon des Mittelalters und der Neuzeit. Bd. I–II. Berlin 1865–1878.
- RETHY, LADISLAUS. *Corpus nummorum hungariae*. Übers. v. Günther Probszt. Graz 1958.
- ROOSEN-RUNGE, MARIE. Siehe Mollwo, Marie.
- ROSSI, HEINRICH. Zur Geschichte der Walliser Bergwerke. *Blätter a. d. Walliser Geschichte* 10, 1949, 291–379.
- SAULCY, F. DE. *Recherches sur les monnaies des ducs héréditaires de Lorraine*. Metz 1841.
- SCHILLING, DIEBOLD. *Berner Chronik*. Hrsg. v. Gustav Tobler. Bd. I–II. Bern 1897–1901.
- SCHINDLER, KARL. Finanzwesen und Bevölkerung der Stadt Bern im 15. Jahrhundert. Bern 1900.
- SCHLICKEYSEN, F. W. A. Erklärung der Abkürzungen auf Münzen der neueren Zeit, des Mittelalters und des Altertums. 3. Aufl. bearb. v. Reinhold Pallmann. Berlin, Stuttgart 1896.
- SCHNEUWLY, JOSEPH. Notes sur les monnayeurs et inspecteurs de la monnaie à Fribourg. *SNR* 12, 1904, 454ff.
- SCHÖTTLE, GUSTAV. Münz- und Geldgeschichte von Ulm in ihrem Zusammenhang mit derjenigen Schwabens. Württemberg. Vierteljahrshefte f. Landesgeschichte 31, 1922/24, 54–128.
- SCHULTE, ALOYS. Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs zwischen Westdeutschland und Italien. Bd. 1–2. Leipzig 1900.

- SCHWARZ, DIETRICH. Les débuts du teston et de l'écu en Suisse. Congrès internat. de numismatique Paris 1953. T. II. Actes. Paris 1957, 411–416.
- Münz- und Geldgeschichte Zürichs im Mittelalter. Aarau 1940.
 - Schweizerische Münzen der Spätgotik und der Renaissance. Bern 1958 (Hochwächter-Bücherei 31).
 - Die Stadt- und Landespatrone der alten Schweiz. Antrittsrede an der Universität Zürich am 9. Mai 1964. Sep. «Neue Zürcher Zeitung», 14. 6. 1964, Nr. 2591.
- SIMMEN, J. Die Münzen von Solothurn. SNR 26, 1938, 347.
- SPOONER, FRANK C. L'économie mondiale et les frappes monétaires en France 1493–1680. Paris 1956.
- STÜTZEL, TH. Die Technik der Münzprägung. In: Geschichte der bayerischen Münzanstalten. Mitt. d. Bayer. Numismat. Ges. 30, 1912.
- STUMPF, JOHANNES. Gemeiner loblicher Eydgnoschaft Stetten, Landen und Völkeren Chronick. Bd. I–II. Zürich 1548.
- SUHLE, ARTHUR. Deutsche Münz- und Geldgeschichte von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert. Berlin 1955.
- SYDOW, JÜRGEN. Paläographie der Kölner Münzinschriften des Mittelalters. Bonner Jahrbücher 149, 1949, 239–286.
- TREITZSAURWEIN, MARX. Der Weisskunig. Eine Erzählung von den Thaten Kaiser Maximilian des Ersten, nebst den von Hannsen Burgmair darzu verfertigten Holzschnitten. Wien 1775.
- TROE, HEINRICH. Münze, Zoll und Markt und ihre finanzielle Bedeutung für das Reich vom Ausgang der Staufer bis zum Regierungsantritt Karls IV. Stuttgart, Berlin 1937.
- TÜRLER, HEINRICH. Die bernischen Münzmeister. Neues Berner Taschenbuch 1905, 98–119.
- VALLENTIN, ROGER. De la circulation de la monnaie suisse en Dauphiné au XVI^e siècle. SNR 4, 1894, 183–207.
- VAN DER CHIJS, P. O. De Munten der Bischoppen, von der Heerlijkheid en de Stad Utrecht. Haarlem 1859.
- VAN GELDER, H. ENNO. Schweizerische Münzen in niederländischen Münztarifen. SNR 43, 1963, 25–37.
- et HOC, MARCEL. Les monnaies des Pays-Bas Bourguignons et Espagnols 1434–1713. Amsterdam 1960.
- VOLZ, THEODOR. Die Basler Groschen und Dicken. Basel, 1950 (Sep. Jahrb. Histor. Museum Basel 1949, 27–35).
- WAEBER, PAUL. Die Blütezeit der Familie Dittlinger. Blätter f. Bern. Geschichte 22, 1926, 65–113.
- WALTER, R. Die Entwicklung der europäischen Münzprägetechnik von den Karolingern bis zur Gegenwart. Deutsches Jahrbuch f. Numismatik 2, 1939, 139–158.
- Welthandelsbräuche* 1480–1540. Hrsg. v. Karl Otto Müller. Stuttgart, Berlin 1934.
- WELTI, FRIEDRICH EMIL. Ein Berner Zinsrodel aus dem Jahre 1446. AHVB 31, 1931, 37–58.
- Die Stadtrechnungen von Bern aus den Jahren 1375–1384. Bern 1896.
 - Stadtrechnungen von Bern 1454/I und 1492/II. AHVB 20, 1911, 1–44.

- WELTI, FRIEDRICH EMIL. Das Tellbuch der Stadt Bern aus dem Jahre 1448 (und dasjenige) aus dem Jahre 1458. AHVB 33, 1936, 353–575.
- Die Tellbücher der Stadt Bern aus dem Jahre 1389. AHVB 14, 1896, 505–704.
 - Die vier ältesten bernischen Stadtrechnungen. AHVB 14, 1896, 389–503.
- WERNER, THEODOR GUSTAV. Das fremde Kapital im Annaberger Bergbau und Metallhandel des 16. Jahrhunderts. Neues Archiv f. sächs. Geschichte u. Altertumskunde 57, 1936, 113–179; 58, 1937, 1–47, 136–201.
- WIELANDT, FRIEDRICH. Der Breisgauer Pfennig und seine Münzstätten. Hamburg 1951 (Numismatische Studien 2).
- Die Münzanfänge des Zähringerhauses. Dona numismatica, Walter Hävernack dargebracht. Hamburg 1965, 133–153.
 - Münz- und Geldgeschichte des Standes Schwyz. Schwyz 1964.
 - Schaffhauser Münz- und Geldgeschichte. Schaffhausen (1960).
- Wörterbuch der Münzkunde. Hrsg. v. Friedrich von Schrötter. Berlin, Leipzig 1930.
- WUNDERLY-VON MURALT, HANS. Die Münz- und Medaillensammlung des Herrn Hans Wunderly von Mural in Zürich, erläutert und beschrieben von Wilhelm Tobler-Meyer. T. 1–6. Zürich 1896.
- WYTENBACH, ARMIN. Aktivierungsanalytische Untersuchungen an Berner Münzen des 15. Jahrhunderts. SM 17, 1967, 16–24.
- Die zerstörungsfreie, aktivierungsanalytische Bestimmung von Hauptbestandteilen in grösseren Probestücken (Anwendungsbeispiel: Münzen). Helvetica Chimica Acta 49, 1966, 2555–2563.
 - and HERMANN, H. The quantitative nondestructive analysis of silver coins by neutron activation. Archaeometry 9, 1966, 139–147.
- ZINSMAIER, PAUL. Zur Kritik der Berner Handfeste. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Ober-rheins, Bd. 111 (N.F. 72), 1963, 95–119.

F ABKÜRZUNGEN

| | |
|---------|--------------------|
| ℥ | Pfund |
| ß | Schilling |
| ſ | Pfennig |
| hllr. | Heller |
| pl. | Plappart |
| fl. | Gulden |
| fl. rh. | Rheinischer Gulden |
| Vs. | Vorderseite |
| Rs. | Rückseite |

REGISTER

Vorbemerkung: Die Schlagworte weisen auch auf Seiten hin, auf denen das betreffende Wort nicht ausdrücklich vorkommt, aber doch sinngemässe Anwendung findet. Begriffe aus den Quellentexten, die sich von der heutigen Bezeichnung stark unterscheiden, sind in ihrer originalen Schreibweise aufgenommen worden. Dafür wurde wegen des häufigen Vorkommens der Hinweis auf Bern nicht berücksichtigt. Ebenso wurden bei den Münznamen geographische Herkunftsbezeichnungen weggelassen. Kaiser, Könige und nichtschweizerische Bischöfe sind unter dem Herrschernamen (Vornamen), die übrigen Fürsten unter dem Dynasten- bzw. Familiennamen verzeichnet.

M. = Münzname

- | | |
|---|---|
| <p><i>Aarau:</i> 108 <i>Aare:</i> 20 <i>Aargau:</i> 13, 16, 31, 66, 121, 187 <i>Abschrot:</i> 44 f., 61, 176 <i>Abwertung</i>, s. a. Geldentwertung und Münzverschlechterung: 30, 35, 84, 87, 95 f., 128, 167, 189 <i>Adolf von Nassau</i>, deutscher König: 29 <i>Ämterbefragung:</i> 38, 96, 128, 167, 189 <i>Ämterliste:</i> 161, 179 <i>Aeschler Kilian:</i> 212 <i>Agnel d'or</i>, M.: 198 <i>Aigle:</i> 54 <i>Albrunpass:</i> 21 <i>Alfonfin</i> (Dobla v. Kastilien), M.: 180, 208 <i>Alpen</i>, rätische: 53 <i>Amerika:</i> 58 <i>Amsoldingen</i>, Chorherrenstift: 40 <i>Angelot</i>, M.: 198 <i>Angster</i>, M.: 30, 35, 45, 80, 116, 129, 174, 182, 208 <i>Anjou</i>, Herrscherhaus: 144 <i>Anleihen:</i> 25, 122 <i>Anshelm Valerius</i>, Chronist: 51, 57, 97 f., 119, 124, 128, 185 <i>Aragon:</i> 208, 210 <i>Archer Antoni</i>, Seckelmeister: 40, 80, 82, 84, 177, 211 f. <i>Arlabasso</i>, M.: 97</p> | <p><i>Armbruster Johannes</i>, Propst des Chorherrenstiftes St. Vinzenz: 41 <i>Aufsicht über den Münzbetrieb:</i> 39–41 <i>Aufwertung:</i> 35 <i>Aufzieher:</i> 38–40, 49, 61 f., 92, 168, 184 <i>Augsburg:</i> 21, 23, 53, 55, 57, 185 <i>Avenches</i> (Wiblifpurg): 182, 204 <i>Baden:</i> 44, 115, 117 f. <i>Bär Hans</i>, Bankier in Basel: 84 <i>Bär</i>, Berner Wappentier: 133, 185 <i>Bagnes</i>, Val de: 54 <i>Barren:</i> 35 <i>Basel:</i> 21, 28, 32, 45–47, 49, 52, 55, 59, 65, 70 f., 73, 83 f., 94–97, 102, 119 f., 127–129, 131, 135, 166, 183, 192 f. – Bischof: 47 <i>Batzen</i> (bâzen, bezen, vier krützer werd. dig blaphartt), M., s. a. Rollenbatzen: 37, 46, 48, 51, 57 f., 64, 67, 83, 87 f., 91–99, 104 f., 111, 120, 126–129, 138, 154–159, 166 f., 178, 183–186, 189, 214 f., 217 f. <i>Baumgartner Rudolf:</i> 212 <i>Bayern:</i> 39, 96 f., 131 <i>Behâmsch</i>, Beheimbscher (Prager Groschen), M., s. Groschen <i>Beischlag</i>, M.: 180, 208 <i>Bellinzona:</i> 60, 101</p> |
|---|---|

Bergbau: 19, 23, 40, 49, 52–56
Bernpfund s. Eisengewicht
berwer s. Loden
Beschauer: 38–40, 43, 183
Beschroten: 67f.
Besen: 176
Bex: 54
Bianco, M.: 203
Bibern, Herrschaft: 52
Biel: 15f., 86, 98, 107, 119
Bildnismünzen: 76
billion: 58
blänklin, M.: 131, 200
Blanken (blanc), M.: 36, 124, 131, 187, 199f., 203
Blei: 62
Bodenseestädte: 95, 120
Böhmen: 35, 53, 76, 196
Börse: 20
Böspfenning (Weinsteuer): 24f.
Bologna: 206
Bonattus P. G., päpstl. Notar: 170
Bonn: 74
Bononefer, M.: 206
botzlin, bernbotzlin, berenbötzlin, M.: 71, 97
Bourbon: 124, 187, 200
Bourges: 21f.
Bremberger Andres, Münzmeister: 40, 43–45, 53, 61, 63f., 81f., 90, 176
Brennwald Heinrich, Chronist: 95
Bruchsilber, s. a. Pagament: 53
Brüggler Anton, Heimlicher: 212
Brünig: 122
Brugg: 66, 103, 121
*Bubenber*g Adrian I. von: 169
– Adrian II. von: 64, 212
Buchinger Hans: 53
Burgdorf: 29
Burgund: 18, 20f., 114, 123f., 166, 174, 187, 200f.
– Karl der Kühne, Herzog: 18
– Maria von: 90
Burgunderbeute: 18, 58f., 73, 86, 108, 124, 138, 165

Burgunderkrieg (1474–1477): 15–18, 22–25, 47, 68, 72, 78f., 107, 112, 123, 128, 132, 165
Calixt III., Papst: 206
Capelle (cupella, kappelle): 61f., 168, 176
Cavalier d'or, M.: 199f.
Cavallotto, M.: 204
Chessel: 54
Chorherrenstift St. Vinzenz, Bern: 15, 41, 134
Chur: 107
– Bischof: 96
Cléry Louis de: 52
Cœur Jacques, französ. Financier: 199
Darrer Ulrich: 53
Dauphiné: 94
Deflation: 104, 110, 126
Denier, M.: 130, 191
Deutscher Orden: 14
Deutsches Reich: 13, 15, 17, 26–30, 75, 93, 114, 130f., 134f., 158f., 174
Deutschland (die uffern Tütchen lannen): 32f., 114, 130, 135, 173f., 185
Dicken (dickplaphart), M., s. a. Testone: 34, 36f., 39, 44f., 48, 52, 59, 63f., 73, 75–78, 80f., 83–85, 87, 89–94, 108, 111, 131, 133–135, 138f., 143, 149–152, 160f., 165, 177f., 180f., 183–186, 188f., 193, 202, 204f., 208, 214f., 218
– als Viertelsgulden, M.: 84f., 160f., 178
– halber, M.: 188
Diesbach Niklaus (I.) von: 19
– Niklaus (II.) von: 17
– Wilhelm von, Schultheiss: 22, 77, 176f., 211f.
Diesbach-Watt-Gesellschaft: 19, 22
Dittlinger Ludwig, Venner: 40, 44, 53, 64, 82, 84, 86, 176–178, 182, 211f.
Dobla, M.: 208
Doppelschlag: 63
Doppelvierer, M.: 192

Doppelwährung: 121
Dreier, M.: 36, 182, 188, 191
Ducato di camera, M.: 206
Ducato papale, M.: 207
Dürrenberger Lienhard, v. Salzburg: 53
Dürsrüti b. Langnau: 53
Dukat, M.: 114, 131, 174, 180, 206–209

Ecu d'or, M., s. a. Schild: 154, 197
 – à la couronne, M.; s. a. Krone: 131, 180, 197
 – au soleil (Sonnenkrone), M.: 75, 131, 180, 197f.
Eichstätt: 97
Eid des Münzpersonals: 42f., 49f., 69, 79, 84, 91, 169, 183
Eidgenossenschaft, Eidgenossen: 15–18, 22f., 46f., 56, 59, 68, 73, 79, 81, 93, 96, 100, 103–105, 109, 111–119, 122, 124f., 128, 131, 165–167, 173–175, 187
Eisen: 20, 114, 174
Eisengewicht: 33
Elsass: 18, 97
Emissionshöhe: 80, 82, 92, 215
Emme: 20
Emmental: 28
England: 130, 202
Erbeinigung mit Österreich (1477): 79
Erkel Ulrich (II.), Kaufmann in Nürnberg: 56f., 80f., 171
Ertrag der Münzprägung s. Münznutzen
Erzgebirge: 56
Etschkreuzer, M.: 196
Ewige Richtung mit Österreich (1474): 17, 79

Fabri Nikolaus, bern. Gesandter b. Papst: 73
Falschmünzer: 38, 67f.
Feingehalt, s. a. Korn: 32, 39, 43, 61f., 65, 69f., 84–86, 90f., 115f., 136–138, 159, 189, 214, 217
Feingehaltsbestimmungen: 41, 137
Feldmünze, irreguläre: 72
Fiorino di camera, M.: 207

Fleisch: 20, 114, 174
Florentiner, M.: 182, 206
Florenz: 206
Floren (fiorino, fioern), M.: 200, 206 f.
Flüe Niklaus von: 15f.
Franc à cheval, à pied, M.: 198
Frank Stefan, von Staffelstein, Falschmünzer: 68
Franken: 97, 131
Frankfurt: 21, 55, 59, 114, 119, 174
Frankreich: 15–18, 20, 35, 58, 75, 87, 94, 114, 123f., 130f., 144, 154, 166, 174, 187, 188, 197–199
Freiburg i. Ue.: 15f., 19f., 22, 28, 42, 58, 68, 73, 81, 83f., 93f., 97, 101, 103, 105–113, 118, 123, 129f., 144, 165f., 191, 209
Freiburg i. Br.: 27, 33, 46
Freigrafschaft Burgund, s. a. Burgund: 18
Fricker Thüring, Stadtschreiber: 84
Friedrich III., deutscher Kaiser: 17, 73
Friesland: 130, 202
Fünfer, M.: 31, 36, 41, 45, 64, 66, 69–72, 76, 80–82, 85, 88, 91–93, 97, 103f., 109f., 113f., 117f., 122, 125, 129f., 133, 137f., 140–144, 154, 166, 168f., 171, 173f., 176, 178, 181f., 186–188, 190–192, 194, 203f., 209, 214f., 217f.
Fünfschilling-Stück (fünffschillingwerdig blaphartt), M.: 90f., 183
Fürkauf: 24
fürwechsel s. Vorwechsel
Fugger, Kaufmannsfamilie in Augsburg: 55

gebrächt (Prägeeinrichtung): 63, 171
Geld: 9–12
gell, löffig: 171
Geldentwertung, s. a. Abwertung u. Münzverschlechterung: 24
Geldgeschäfte: 20–23, 25
Geldumlauf: 39, 65, 67, 70, 103–105, 123, 128–132, 165
Geldwechsel: 22, 35, 68, 125
Geldwirtschaft: 25

- Geleite*: 22, 24
Genf: 20–22, 53, 55, 77
Genf–Cornavin, savoyische Münzstätte: 203
Genua: 36
Gerberei: 19
Gesell Ludwig, Münzmeister: 39, 44–50, 57, 62, 64, 83 f., 87 f., 90 f., 108, 166, 182–184
Gesellschaft zu Kaufleuten: 22
Getreide (korn): 20 f., 24, 114, 128, 174
Gewerbe: 12, 18 f., 23, 174
Gewerbeordnung: 23
Gewicht, s. a. Metrologie u. Rauhgewicht: 32–34, 39, 43, 65, 136, 218
– *Nürnberger*: 171
Gex: 203
Gichtig Bendicht: 44
gießbogen von schürnitz (Gussform): 61, 176
Gigliato, M.: 144
Glarus: 118
Görz: 97
Goldabschläge: 100, 160, 162
Goldgulden, M., s. Gulden
Goldmünzen: 64, 68, 72, 78, 110, 117, 123–125, 130–132, 166, 174, 187
Goldprägung: 59, 73–75, 83, 86 f., 165
Goldschild, M., s. Schild
Goldschmiede: 41, 55, 67
Goldschmiedeordnung: 67
Goldspuren in Silbermünzen: 138, 217
Goldwährung: 76
Goppenstein: 49
Grandson, Schlacht: 18, 73
gretz (Abschrot): 61, 176
Greyerz, Grafen von: 106
Griesspass: 21
Grifus L., päpstl. Notar: 170
Grimmel: 21
Gros de roi, M.: 199
Groschen (gros, grosso, Behemfch), M.: 35 f., 113, 130, 144, 171, 173, 181, 185, 191–194, 196, 201, 203–207, 209
Grosso da soldi 5, M.: 91
Grossone, M.: 206
Guglerkrieg (1375): 30
Gulden, M.: 36 f., 64, 72–77, 87, 89 f., 95, 104, 113–115, 120, 128, 130–132, 159, 171–174, 178, 180, 188, 194–197, 201, 209, 216
– *bernischer*: 39, 44, 59, 73–75, 81, 87, 108, 135, 138 f., 152–154, 165, 169 f., 176 f.
– *kurant*, halber: 160 f.
Guldengroschen, M., s. Taler
Guldiner, M., s. Taler
Guyenne: 199

Hainaut: 209
Haller, M., s. a. Pfennig u. Stebler: 31, 35 f., 39, 45, 69 f., 71 f., 76, 80, 91–93, 116, 130, 139, 169, 171, 183 f., 186, 190–192
Hals b. Passau: 42
Handel: 11 f., 76, 102, 113
– *bernischer*: 18–23, 26, 77 f., 103, 174
Handelsbilanz, bernische: 20, 78
Handelsmessen: 20–22, 59, 76, 94
Handfeste, bernische: 26 f., 67
Hardi d’or, M.: 199
Harzgebirge: 53
Hauwer Hans, Goldschmied: 40, 176, 211
Heimlicher: 29
Heinrich VI., deutscher Kaiser: 27
Heinrich V., König v. England: 144
Henricus, M. 207
Hermann von Hessen, Erzbischof v. Köln: 74
Hetzel Kaspar, Venner: 212
Holland, s. a. Niederlande: 20
Holzhandel: 19 f.
Holzschuher Georg, Kaufmann in Nürnberg: 33, 55 f., 63, 76, 79–81, 170 f.
houpter (Testone), M.: 204
Hütschi Balthasar, Wardiner in Basel: 46

Imitation eines Dickens: 164
Inflation: 88, 95, 104, 120, 123, 125, 166, 173

- Innsbruck*: 60
ifen (Prägestempel): 169
ysenschnider s. Stempelschneider
Italien: 17, 19, 35, 57f., 87, 91, 167

Jegenstorf: 106
Joachimstal: 100
Joachimstaler, M.: 100
Joanninus (Johannes), M.: 207
Johann Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern u. Administrator des Bistums Regensburg: 159
Jougne-Pass: 72
Julius II., Papst: 73
Jura: 16, 41

Kärnten: 97
Kaiser, deutscher: 17, 26–30, 57, 73, 114, 158f., 174, 185
Kaiserskreuzer, M.: 196
kappelle s. Capelle
Karl IV., deutscher Kaiser: 29, 105
Karl VII., König v. Frankreich: 198
Karl VIII., König v. Frankreich: 17
Karlin (Carlino), M.: 91, 181, 206f.
Kartäuserkloster: 68
Kastilien: 207f.
Katzengulden, M.: 195
Kaufhaus: 22
Kerzen: 63, 176
Kirche: 14f., 134
Kirchenstaat: 91, 206f.
Kleider: 45, 176
Kleve: 90, 161
– *Johann*, Herzog von: 161
Klippwerk: 62
Knebel Hans, Universitätsnotar in Basel: 47
Köln: 32, 74, 119, 144, 195f.
Kohle: 176
Kolenberger Bendicht: 44
Koler Bendicht: 44
Konstanz: 19, 33, 60, 94–97, 102, 120, 133, 185
– *Bischof*: 96

Korn, s. a. Feingehalt: 39, 41, 69, 71, 116f., 119, 168, 171, 173, 183
Krähenplappart, M.: 68, 181, 190
Kreuzer, M.: 36, 87f., 113, 116, 130, 159, 173, 181f., 190, 192, 196, 209
Kreuzplappart, M.: 68, 210
Krieg: 172
Krone, M., s. a. Schild u. Ecu: 18, 180, 197, 210
kürn, gekürnt (unedles, zur Legierung verwendetes Metall): 171f., 177f., 183
Kürschnerei: 19
Kunstgeschmack: 133
kurant: 44
Kurie, römische: 54
Kyburg, Grafengeschlecht: 15
– *Eberhard II.*: 29

Lamparter s. Lombarden
Landschaft, bernische (miner herren stett und lennder): 13, 23f., 38, 72, 96, 124, 128, 167, 179, 186–189
Landvögte: 14, 65
Landvogteien: 24, 65f.
Laupen Georg von: 23, 58, 99f.
– *Wolfgang* von: 99f.
Lausanne: 28, 109, 203f.
– *Bistum*: 169
Leder: 20, 63, 114, 174, 176
Leibgeding: 25
Leinwandhandel: 19
Lenzburg: 53, 66, 121, 188
Leuchtenberg Johann, Landgraf von: 42
Linder Hans, Venner: 212
Lion d'or, M.: 180, 198
Lira, M.: 205
– *Tron*: 76
Loden (berwer): 19
Löhne: 39, 43, 45, 49, 80, 176–178, 183f.
Löubli Wernher, Unternehmer: 40, 44, 54, 176, 211
lôwen, M., s. Lion d'or
Lombach Johann Jakob, Unternehmer: 40, 42, 55, 72, 212
Lombardei: 77

- Lombarden*: 22, 60, 68
Lothringen: 130, 200
 – René, Herzog von: 90
Ludwig der Bayer, deutscher Kaiser: 29
Ludwig XI., König v. Frankreich: 17f., 21
Lüllevoegel Peter, Münzmeister: 30, 54, 60
Luzern: 42, 45, 58f., 73, 75, 93, 96, 101, 112f., 115f., 118, 120f., 129, 190f.
Lyon: 21f., 44, 55, 77, 94

Magistrat, bernischer: 13f.
Mailand: 15, 17, 21, 76–78, 91, 93f., 109, 114, 130–134, 149f., 174, 188f., 204f., 211
 – Herzöge, s.a. Sforza: 77f., 133f.
Maille, M.: 191
malen (prägen): 62
Marcello, M.: 91, 205
Marignano, Schlacht: 18
Mark, Berner, Kölner, Nürnberger, Pariser, Zürcher: 32–34
Markt: 28
Marktordnung: 23
Martin V., Papst: 73
Matter Heinrich: 176f., 211f.
Mathis, Münzmeister in Solothurn: 107
Maximilian I., deutscher Kaiser: 17, 90
May Bartholomäus: 22f., 40, 52, 57f., 96, 178, 212
Medaillon: 100
Meissen: 144
Memmingen: 55
Messen s. Handelsmessen
Metallurgie: 64
Metrologie: 32–34
Metzger: 64, 96, 128
Mocenigo, M.: 205
Monetarius (Münzer), bern. Familie: 29
Motz Bernhard, Münzmeister: 41f., 55, 69, 71f., 169
 – Cuntzmann, Münzmeister: 31, 41
 – Thomas, Münzmeister: 41f., 69
 – Verena: 42

Mouton d'or, M.: 198
Müller Martin, Goldschmied: 53, 212
Münstertal (Jura): 16, 40
Münzbild: 27, 29, 63, 74f., 76f., 90, 100, 133–135, 166, 170, 177
Münze: 9–12, 28
 – eidgenössische, gemeinsame: 112, 173–175
 – fiskalische Bedeutung: 11
 – Quellenwert: 12
 – Umschrift: 136, 158f.
 – Umschriftszeichen: 136, 139
Münzen, Basler: 28, 71
 – Berner: 26, 28f., 66, 71, 114, 121, 174, 187f.
 – datierte: 135
 – falsche: 42, 67, 104, 106, 122, 188f.
 – Luzerner: 189
 – schlechte: 103–106, 112, 117, 122, 165f.
Münzer, Familie, s. Monetarius
Münzer (Gesellen, Knechte): 44, 50–52, 56, 62, 80, 171f., 175, 176f.
Münzfund: 23, 27, 100f., 121, 128–130
Münzfuss: 30, 69, 71, 77, 81, 84–86, 90f., 97, 110, 115f., 168, 176, 178, 183, 214
Münzgebiet, zähringisches: 28
Münzhoheit: 26, 38, 66f., 121f.
Münzkonferenz v. Forchheim (1520): 159
Münzkonventionen: 107, 109, 115, 166
Münzmandate: 38, 65–67, 129, 131, 186–189
Münzmeister: 30f., 38–52, 57, 60, 62, 64, 67, 69, 71, 79–82, 88, 90–92, 112, 118, 120, 123, 136, 166, 168f., 171, 175–177, 182–186, 212
 – Eid s. Eid des Münzpersonals
 – Verträge: 30, 43, 48–50, 54, 61–63, 81, 88, 90–92, 127, 176, 182–184
Münznutzen: 72, 80–82, 86, 92, 215
Münzordnung: 67, 69, 92, 121f., 126f., 179, 186–189
 – 1421: 69
 – 1436: 42, 69f.

- Münzordnung* (Fortsetzung)
- 1466: 62, 168f.
 - 1468: 39, 42, 71, 169
 - 1492: 84–86, 178
 - eidgenössische: 115–117
 - Münzpolitik*: 20, 38, 76, 102–132, 165
 - Münzpolizei*: 38, 65–68
 - Münzprägung*, s. a. *Prägetätigkeit*: 11, 30, 39, 52, 56, 60, 69, 72f., 92, 104f., 114, 117f., 125, 165–167, 170–178, 183–186
 - auf Rechnung Privater: 64, 96, 127
 - Münzrechnungen*: 38f., 50, 82, 86, 91f., 177f., 182, 184–186
 - Münzrecht*, bernisches: 26f., 73, 165, 169f., 174, 177
 - Münzreformen*: 48, 64, 76, 79, 83–88, 89, 102, 111, 126, 133, 166
 - eidgenössische (1850/51): 83, 112f., 167
 - Münzsorten*, fremde: 10, 38, 65, 103, 105, 111f., 122–125, 128–132, 189–211
 - Münzstätte*: 27f., 55, 60, 63–65, 112
 - Münzsystem*, karolingisches: 35
 - Münzverordnete*: 38–41, 44, 77, 79, 82, 86, 91f., 123, 176f., 211f.
 - Münzverschlechterung*, s. a. *Abwertung u. Geldentwertung*: 110
 - Münzvertrag* von Basel (1387): 30, 106
 - Schaffhausen (1377): 30, 34, 106
 - Zofingen (1416): 31, 106
 - Münzwürdigung* s. *Tarifierungen*
 - Muleren* Urban von, Venner: 40, 44, 177, 211
 - Murten*: 15, 18, 21, 28, 68, 73
 - Neapel*: 91, 144, 207
 - Neuenburg*: 21
 - Grafen: 60
 - Neuss*: 90, 161
 - Niederlande*, s. a. *Holland*: 89, 94, 135, 144
 - Nobel*, M., s. a. *Rose- u. Schiffnobel*: 200, 202
 - donart, M.: 202
 - Nordfrankreich*: 144
 - Noville*: 54
 - Nürnberg*: 21, 25, 32f., 53, 55f., 76, 79, 170f.
 - Oberaargau*: 28
 - Oberhasli*: 40, 187
 - Oberitalien*: 21, 97, 122
 - Oberland*, Berner: 13, 28, 53, 66, 121f., 188f.
 - Oberrhein*: 97
 - Österreich*, s. a. *Tirol*: 15, 17f., 101, 130, 196
 - Ollon*: 54
 - Ormond*: 54
 - Pagament*, s. a. *Bruchsilber*: 53, 61
 - Pandiani*, Kaufmannsfamilie in Bern: 22
 - Papst*: 25, 59, 73f., 135, 144, 165, 169f., 177
 - Parpagliola* (Parpaiolle), M.: 203, 206
 - Passiergewicht*: 62
 - Paul II.*, Papst: 207
 - Payerne*: 15
 - Pavilliard* Jacob, Falschmünzer: 68
 - Pensionsgelder*: 17f., 24f., 124, 131
 - Pest*: 23, 43
 - Petersgulden*, M.: 207
 - Petrus*, Apostel: 74, 135, 170, 177
 - Pfalz*: 97, 195
 - Ludwig III., Kurfürst: 195
 - Pfennig*, M., s. a. *Haller u. Stebler*: 30f., 35f., 69, 86f., 129, 174, 178, 182, 192, 214f.
 - pfennigwert*: 174
 - Pfund*: 32, 35, 76
 - Nürnberger: 33
 - Pfundner*, M.: 76
 - Philippus*, M.: 200
 - Plappart* (blaphart), M.: 31, 36f., 63f., 69–72, 76, 80, 85, 87f., 103, 115f., 120, 130–133, 135, 137, 144–148, 166f., 168f., 171, 174, 182, 185, 187–195, 200f., 203–207, 210, 214, 217f.
 - halber, M.: 115f.

- Polen*: 19
Politik: 10f., 15–18, 130, 134
Pont-de-Sorgues: 144
Postulatgulden, M.: 196
Prägekosten: 11, 49f., 81f., 86, 183f.
Prägestempel: 42–45, 49, 62f., 92, 169, 183f.
Prägetätigkeit, s. a. Münzprägung: 31, 69–72, 78–82, 88–93, 165, 176–178, 182, 184–186
Prägevorgang: 60–65
Prägezangen: 63
Preussen: 97
Probationen: 38, 65f., 70f., 75, 83, 95, 105, 112, 123, 125
Provence: 144
Propst des Chorherrenstiftes St. Vinzenz: 41, 212
Pur Hans, Münzmeister: 39, 49–51, 57, 62, 91, 127, 185

Quart, M: 30, 130, 166, 191, 200, 202–204, 210
– *Doppel-*, M.: 210

Rappen, M.: 193
Rappenmünzbund: 47, 95, 120
Rapperswil, SG: 113
Rat, Grosser (Rat der Zweihundert): 13, 24, 29, 38, 84, 90, 123, 173
– *Kleiner* (miner gnedig herren, rät): 13, 24, 38, 90, 123, 169, 173, 177f.
Rauhgewicht (uffzal), s. a. Schrot: 39, 43, 62, 69, 84–86, 90f., 116, 214
Ravensburg: 21
Rechenberger Caspar, Münzmeister v. Chur: 107
Rechnungsmünzen: 36f., 65
Reich, deutsches, s. Deutsches Reich
Reichenau, Kloster: 96
Reichsmünze: 158
Reichsmünzordnung von Esslingen (1524): 100
Reichstag von Worms (1495): 17
Reichsunmittelbarkeit: 27

Reis: 21
Reislauf: 18
Remedium: 62, 69f., 168
Reminger Mathis, Goldschmied: 40, 53, 86, 182, 212
Renten: 25
Rhein: 19–21, 74
Rheinland: 87
Rhodos, Johanniter: 130, 207
Ried am Brienzersee: 27
Rolabasso, M.: 97
Roll, Münzmeisterfamilie: 98
Rollenbatzen, M., s. a. Batzen: 36, 41, 64, 85, 97–99, 138f., 154–159, 166, 185
Rom: 170, 206f.
Rosenobel, M.: 180, 202
Ross Anthoni vom (Antonio de Caballis), oberster Amtmann in Tirol: 89
Rüchling, M.: 180, 205
Ruprecht von der Pfalz, Erzbischof v. Köln: 74

Sachsen: 53, 55f., 100
Salem, Kloster: 19
Salpeter: 23, 41
Salut d'or (faluten), M.: 198
Saluzzo: 188, 204
Salz: 20f., 53, 61, 114, 128, 174, 176
Salzhandel: 24
Salzburg: 53
– *Erzbischof*: 96
St-Maurice, Abt: 54
St. Gallen, Abt: 95
– *Stadt*: 19, 94–96, 104f., 120, 135, 185, 193
St. Jakob an der Birs, Schlacht: 16
St. Michels-Gulden, M., s. Angelot
Savoyen: 15–17, 20, 25, 28f., 53f., 58, 75–77, 94, 103, 105–111, 114, 124, 130f., 154, 166, 174, 187, 202f., 209
– *Jolanta*, Herzogin: 16, 106
schaf, guldin, s. Mouton od. Agnel d'or
Schaffhausen, 61
Scharnachtal Hans Rudolf von: 212
– *Niklaus von*: 169, 176, 211

- Schiffnobil*, M.: 180, 202
Schild (fchilt), M., s. a. Ecu: 75, 87, 114, 131, 153 f., 174, 180, 197–199, 201 f., 206, 210, 218
Schilling Diebold, Chronist: 42, 60, 74, 77, 81, 176
Schilling, M.: 30 f., 35 f., 116, 144, 182, 190, 205
Schiner, Mathäus, Kardinal u. Bischof v. Sitten: 54
 – Niklaus, Bischof v. Sitten: 100
Schinznach: 66
Schlagschatz (flegfchatz), s. a. Münznutzen: 11, 24, 28, 43, 49 f., 71 f., 79 f., 91 f., 102, 115–117, 169, 171, 184
Schlesien: 97
Schleiffer: 176
Schlick, Grafen von: 100
Schlierbach Christian: 42
Schmied: 184
Schöffland, AG: 121, 130
Schrötling: 39, 43, 49, 61–63
Schrot, s. a. Rauhgewicht: 69, 71
Schrotwaage: 63, 176
Schultheiss: 13 f., 27, 29, 40, 173
Schwab Hans, Münzer: 51
Schwaben: 96 f., 131
 – Städte: 96
Schwabenkrieg (1499): 16 f., 41, 97
Schwarzenburgerland: 28
Schwarzwald: 53, 76
Schwaz, in Tirol: 55, 89
Schwyz: 101, 118
Scudo d'oro, M., s. a. Schild: 75, 202
Sechser, M.: 36, 116, 130, 190, 193, 196
Sechzehner, Wahlbehörde: 29
Seckelmeister: 14, 40, 43, 80, 82, 86, 169, 177
Seeland, bernisches: 28
Seigern: 67, 70
Sforza Francesco, Herzog v. Mailand: 76
 – Galeazzo Maria, Herzog: 76, 78, 149
 – Giangaleazzo Maria, Herzog: 78, 150
Siegel: 133, 145
Siena: 206
Sigismund, deutscher Kaiser: 13, 73
Silber, Ausfuhrverbot: 31, 55, 67
Silberpreis: 52, 56 f., 71, 79 f., 115, 170–172
Silberversorgung: 33, 41 f., 46–49, 52–59, 76, 79–81, 84, 96, 114, 170–172, 174, 183
Silinen Jodokus von, Bischof v. Sitten: 93
Simmental: 187
Sitten: 120
 – Bischof: 54, 93, 100
 – Bistum: 130, 193 f.
Sixgros, M.: 193
Sixtus IV., Papst: 73 f., 169, 177, 207
Soldino, M.: 205
Solothurn: 15 f., 21 f., 28 f., 31, 47, 49, 57, 59, 73, 81, 83, 86, 94, 96–98, 101, 103, 105–113, 118 f., 123, 129, 165 f., 192 f., 209
Sonnenkrone, M., s. Ecu au soleil u. Schild
Sozialpolitik: 19, 23 f., 122 f.
Spagürli, M.: 182, 191, 205
Spanien: 19, 58, 130
Spezereien: 20, 114, 174
Spreu (sprüwer): 63, 176
Staatshaushalt, bernischer: 24 f.
Stadtschreiber: 14
Städteburgrecht (1477–1481): 112
Stans: 113
Stanser Verkommnis (1481): 15
Stebler, M., s. a. Haller u. Pfennig: 35, 69, 168 f.
Steiermark: 97
Steiger Peter: 54
Stein Jörg vom: 84
Stempelscheider (yfenfchnider): 51, 63, 89, 136, 145, 184
Stempelverbindungen: 136
sters: 172
Steuern: 11, 24 f.
Stoffel der Münzer: 51
Strafe wegen Verstosses gegen die Münzordnung: 66, 86, 127, 167, 179

- Strassburg*: 19, 21, 24f., 102, 119, 130, 195
Stumpf Johannes, Chronist: 98
Stüber, M.: 182, 211
Stußer, M.: 211
Süddeutschland: 87f., 101, 103, 130, 166f.
Sundgau: 52f.

Tagsatzung: 15, 17, 59, 68, 75, 77, 95, 107–109, 111–119, 124f., 131, 165, 173
Taler, M.: 46, 59, 63f., 76, 88–90, 93, 99–101, 111, 134, 138f., 161–164, 166f., 218
Tarifierungen: 37f., 65f., 86, 96, 105, 107f., 110, 112, 115, 117f., 120f., 123–132, 165, 179–182, 187–211
Telle: 24f., 82
tertſchen, M., s. Tiercette
Testone, M., s. a. Dicken: 76–78, 94, 122, 131, 133, 149f., 165, 177, 202, 204
– *mezzo testone, M.*: 204
Teuerung: 23f., 79, 87f., 96, 107, 124, 165f.
Thierstein Oswald von: 47
Thüringen: 144
Thun: 68
Thurgau: 97
Tiercette (tertſchen), M.: 201
Tigher Hanns: 42
Tirol: 53, 55, 76, 79, 81, 87–90, 130, 196
– *Sigmund, Erzherzog*: 47, 55, 59, 76, 79, 89, 185
Toulouse: 198
Tournai: 201
Trésel, M.: 191
Trillina, M.: 205
Trinkler Ulrich, Münzmeister in Zürich: 48
Tron Nicoló, Doge v. Venedig: 76
Tuch: 128
Tuchweberei: 19
Twingerherrenstreit (1469–1471): 14

Überlingen: 95, 120, 185
Uechtland: 28

uffzal (Stückelung, Rahngewicht): 171, 178, 183
Ulm: 21, 96
Uncialis, M.: 89f., 134, 164
Ungarn: 53, 130, 197
Ungeld: 24
Unschlitt: 63, 176
Unterwalden: 101, 122
Uri: 101, 118
Utrecht: 131, 201

Valencia: 70
Venner: 14, 29
Vennerkammer: 14
Venedig: 76, 91, 188, 205
Verbot, Münzen einzuschmelzen: 125
Verkehr: 22
Verrufung: 65f., 86, 95, 105, 117, 120, 123f., 165, 182, 187
Versucher: 38–41, 43, 49, 61f., 71, 168f., 183f.
Versuchsgewichte: 62, 176
Versuchswaage: 62f., 176
Viehhändler: 64
Viehhandel: 21
Viehzucht: 19
Vierer, M.: 30, 36, 116, 130f., 145, 182, 191, 193
Vinzenz, Heiliger, Stadtpatron v. Bern: 30, 78, 133–135
Vöhlin, Kaufmannsfamilie aus Memmingen: 55, 57f., 96, 185
Vogesen: 76
Vorderösterreich: 66
Vorwechsel (fürwechsel): 68

Waage: 35, 63, 67, 171, 176
Wabern Petermann von, alt Schultheiss: 177, 211f.
Währung (wörung, wärfchafft): 20, 30, 35, 38, 48, 65–67, 71, 77, 83, 86, 88, 94f., 97, 102f., 105, 108f., 113f., 116–121, 165f., 171–175, 185
– *eidgenössische*: 84, 108, 111–119, 124f., 165f., 173–175

Währungsgebiet: 66, 103, 109, 119, 121
Währungspolitik, bernische: 38, 72,
 102–132
Wagner: 176
Waldstätte: 60, 113
Wallis, s. a. Sitten: 17, 40, 44, 53 f.,
 120–122
Wardein: 39
Watt, Kaufmannsfamilie in St. Gallen:
 19
Wattenwyl Jakob von, Venner: 212
Wechsel, geschworener: 68
Wein: 20 f., 24, 62, 114, 174
Weinsberg Philipp von, Pächter der
 Reichsmünze: 46
Weinstein: 61, 176
Weissenburg am Rhein: 159
Weisspfennig, M.: 130, 211
Weissud: 49, 61, 63, 184
Welser, Kaufmannsfamilie in Augsburg:
 55, 57 f., 96, 185
Werder Urs: 82, 177, 211
Westalpen: 53
Wiblisburg s. Avenches
Wilhelmer guldin, M.: 209
Wirtschaft: 9–11, 18–26, 102 f.

Wirtschaftsgebiet, französisches: 20
 – oberdeutsches: 20, 103
Wirtschaftspolitik, bernische: 19, 23, 123
Wochenangster: 24 f.
Württemberg: 23
Wyler Kaspar, Venner: 212
Wysshau Lienhard, Venner: 212

Zähringer: 26–28
 – Berchtold V., Herzog: 26
Zain: 61 f.
Zehner, M.: 36, 182, 211
Zentgraf Wernher, Münzmeister in
 Schaffhausen: 61
Zofingen: 28
Zoll: 21, 24, 28
Zschekkenbürlin-Eberler-Hütschisches
 Konsortium, Basel: 47
Zürich: 28 f., 31, 34, 46–48, 66, 68, 94, 96,
 101, 109, 113, 115–119, 121, 129, 159,
 189 f., 209
Zürichkrieg, alter (1439–1446): 15, 23
Zug: 113, 118
Zurkinden Niklaus, Venner: 212
Zurzach: 21
Zweier, M.: 30

ZU DEN TAFELN

Die Nummern entsprechen denjenigen des Katalogs.

- A 2. Kleines Stadtsiegel von Bern, 1365.
- B 3. Kleines Stadtsiegel von Bern, 1415.
- C Vs. Testone des Herzogs Galeazzo Maria Sforza von Mailand,
CNI V, 168/48 ff. (Münzkabinett, Bernisches Historisches Museum).
- D Vs. Testone des Herzogs Giangaleazzo Maria Sforza von Mailand,
CNI V, 188/16 ff. (Münzkabinett, Bernisches Historisches Museum).

Die Aufnahmen von A und B verdanke ich dem Schweizerischen Landesmuseum, alle übrigen Karl Buri, Bernisches Historisches Museum.



1



2



3a



4c



5



6



6a



6b



7



8



9



10



A



B



11



12



13



14



14b



15a



16



17c



18



19



242



C



20a



D



22 b



23



24a



25



26d



27

243



28

29

30



31

32b

33a



34

244



35

36

37



38



41

245



42a



43



44

246